

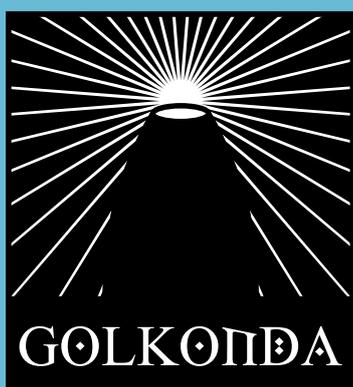
EUROPA

HERBST

2021

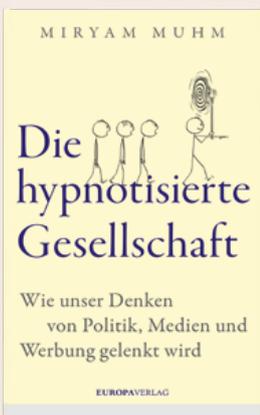
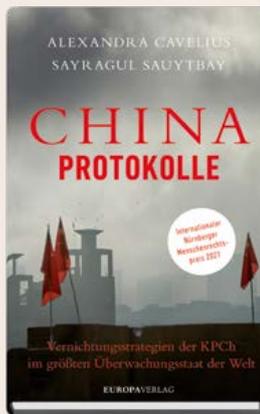
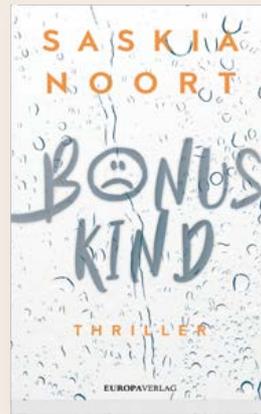
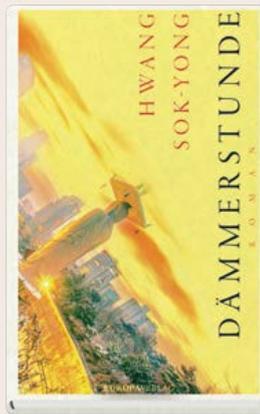
BERLIN | MÜNCHEN | ZÜRICH | WIEN

VERLAG

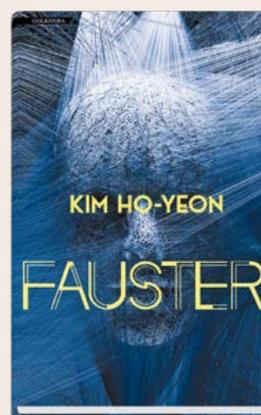
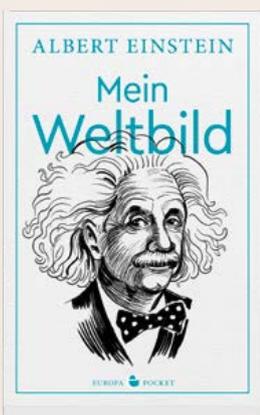


EUROPA SPITZENTITEL





GOLKONDA



Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

welch eine dramatische Zeit!

Für mich besteht kein Zweifel, dass wir uns an einem Wendepunkt der Geschichte befinden und dass das Virus einen Neustart für die Gesellschaft bedeutet: »The Great Reset« nennt es der Chef des World Economic Forums, auf dem sich alljährlich in Davos die Mächtigen der Welt versammeln. Doch während dies für Klaus Schwab bedeutet, dass Digitalisierung und Globalisierung unter der Führung der großen Konzerne den Rhythmus des Lebens noch schneller machen sollen, formieren sich immer mehr Menschen zu einem anderen Reset: Sie glauben, dass der Mensch die Verbindung zur Natur, zu sich selbst und auch den Glauben an etwas Größeres verloren hat und dass es um nichts weniger geht, als die Erde und das Leben von Milliarden Menschen vor der Zerstörung zu retten. Weniger ist mehr.

Vor diesem Hintergrund und während die Welt im Lockdown und im Homeoffice der dritten Welle harrt, erneuern die Atommächte ihr nukleares Arsenal, demonstrieren China, Russland und andere Autokraten ihre gewaltigen Machtansprüche und entsteht mit Bitcoin eine von niemandem mehr zu kontrollierende parallele Währung. In Deutschland zerlegen sich die bürgerlichen Parteien selbst, und das Land beginnt sich auf eine grüne Bundeskanzlerin einzustellen, während Diskussionen über Identitäten und Political Correctness eine Kultur des Cancelns schaffen, die die Gesellschaft spaltet und sprachlos macht, anstatt die Meinung des anderen demokratisch auszuhalten und sich gemeinsam den großen Anforderungen zu stellen.

Der Europa Verlag, 1933 in Zürich gegen die Nationalsozialisten gegründet, war immer ein politischer Verlag. Und so ist auch unser Programm in diesem Herbst. Im Mittelpunkt stehen hochaktuelle Bücher von *Reinhard Mohr* und *Wigbert Löer* zu den politischen Wahlen, der Aufruf von *Miryam Muhm*, sich nicht durch Politik, Werbung oder Medien manipulieren zu lassen, aber mit *HEIMSUCHUNG* auch ein Text, der uns allen Trost und Hoffnung geben möchte. In den *CHINA-PROTOKOLLEN* enthüllen mehrere Kronzeuginnen auf schockierende Art, welchen Preis Menschen für die Großmachtfantasien des Landes zahlen, und dass die Geschichte uns Deutschen gerade in Krisenzeiten eine besondere Verantwortung zuweist, zeigen die eindrücklichen Bücher von *Pieter van Os*, *Christian Hardinghaus* und *Heide Scherer*. Ja, und eine Buchmesse soll es auch geben, erneut mit dem Gastland Kanada, zu dem *Felicity Ward* einen literarischen Psychothriller der Extraklasse vorlegt.

Welch eine dramatische Zeit für Bücher! Nirgendwo sonst können seriöse Diskussionen und Analysen besser stattfinden. Nichts braucht die Welt jetzt dringender als Bücher und engagierte Buchhändlerinnen und Buchhändler.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Christian Strasser

PS: Einen spektakulären Band legt Golkonda vor; denn immer mehr Menschen fragen sich, ob wir alleine im Universum sind. *Arthur M. Lahn* gibt, in Verbindung mit Wissenschaftlern und Forschern, manch überraschende Antwort.



© privat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christian Strasser'. The signature is fluid and cursive.

Christian Strasser
Verleger

Ein fesselnder Roman über die furchtbare Macht der Erinnerung

»Ich habe immer gewusst, dass ich in Paris sterben werde«, flüstert Sally, als sie in einem Pariser Krankenhaus aus dem Koma erwacht. »Aber du bist nicht tot«, antwortet der Arzt. »Du lebst und du wirst wieder in Ordnung kommen.« Doch schon bald wird dem Mädchen klar, dass sie nie wieder in Ordnung kommen wird. Nach einem Überfall, bei dem sie beinahe vergewaltigt und ermordet worden wäre, erholt sie sich zwar körperlich, kehrt in ihre Heimat Montreal zurück, schafft es, im Alltag wieder halbwegs normal zu funktionieren und heiratet sogar. Doch ihr Zuhause ist nicht mehr der sichere Ort, der er einmal war. Es gibt keinen sicheren Ort mehr, nirgends. Denn Sally ist überzeugt: Der Täter sucht sie, er hält überall Ausschau nach ihr – um sein Werk zu vollenden und sie zu töten ... es sei denn, sie käme ihm damit zuvor. Jahre nach dem grauenvollen Ereignis in Paris besucht Sally mit ihrem Mann eine Party bei Freunden. Beim Betreten des Hauses erkennt sie über die Köpfe der anderen Gäste hinweg ihren ehemaligen Angreifer. Im gleichen Moment sieht er sie. Was folgt, ist ein spannungsgeladenes Katz- und-Maus-Spiel, das in einem schockierenden Ende kulminiert.

In diesem fesselnden Thriller geht es um Angst und ihre zerstörerischen Wirkungen. Er spielt nicht ohne Grund in Montreal, der Stadt, in der die Autorin einen Teil ihrer Kindheit verbrachte. Denn diese Geschichte über Furcht, Hass und Vergeltung kann auch als Gleichnis gelesen werden: zu den Konflikten zwischen französisch- und englischstämmigen Kanadiern in einer kulturell, sprachlich und konfessionell geteilten Stadt, aber auch zu allen Konfliktherden auf der Welt, wo sich Gewalt und Gegengewalt immer mehr aufschaukeln und am Ende alle Täter und Opfer zugleich sind.

Felicity Ward
Sag mir, wer ich bin
Roman
Aus dem Englischen von Sabine Leopold
ca. 312 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-405-7
Best.-Nr. 260-00405
WG 1112

ERSCHEINT IM
JULI 2021

 eBook erhältlich

Audiobook erhältlich


LOVELYBOOKS



© privat

Felicity Ward, geb. 1945, verbrachte die ersten zehn Jahre ihres Lebens in Montreal, wo sie noch heute Verwandtschaft hat. Sie lebte an vielen verschiedenen Orten der Welt, bevor sie sich endgültig in Frankreich niederließ. Bis heute kehrt sie in regelmäßigen Abständen in ihre Heimatstadt Montreal zurück. Sie war zweimal verheiratet und hat Kinder aus beiden Ehen.



»Felicity Ward ist eine kunstfertige und fantasievolle Autorin, deren Werk es verdient, bekannter zu werden. *Sag mir, wer ich bin* ist ihr bislang bester Roman.«

D.J. Taylor

»*Sag mir, wer ich bin* ist eine packende Geschichte, die auf dramatische Weise enthüllt, welch ungeheure Macht unsere Erinnerungen über uns haben.«

Josephine Hart

»Packende Studie über die Folgen von Gewalt auf das Denken, Erinnern und Leben der Opfer.«

Robert Day, Goodreads

**Leseexemplar
zur Vertreterreise**

- Überraschender Einblick in die Geschichte einer geteilten Stadt: Montreal
- Der Beitrag zum diesjährigen Buchmesse-Gastland Kanada
- Eindringliche Allegorie auf die Zerstörung und Tragik, die durch Traumata ausgelöst werden – auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene

Eine bezaubernde Novelle über die Versäumnisse des Lebens

Am Rand der südkoreanischen Megacity Seoul wächst Minu in einem von Bandenkriminalität beherrschten Armutsviertel auf. Er kann studieren, arbeitet sich hoch und bringt es als Architekt mit einer eigenen Baufirma zu Ansehen und Wohlstand. Eines Tages erhält er eine Nachricht von seiner Jugendliebe, und auf einmal erwachen alte Erinnerungen. Als er den Ort seiner Kindheit wieder aufsucht, findet er aber keinerlei Spuren der Vergangenheit mehr: »Es war, als hätten ich und meine verstorbenen Eltern dort nie wirklich existiert.«

Seine Geschichte kreuzt sich mit einer anderen, die von einer jungen Frau erzählt wird. Uhi will ihren Traum, sich als Theaterregisseurin durchzusetzen, nicht aufgeben. Mit Nachtschichten in einem 24-Stunden-Nahversorger kann sie die Miete für ihre winzige Souterrain-Wohnung kaum stemmen. Allerdings hat sie einen Wettbewerb gewonnen, und das lässt sie weiter hoffen. Während sich Uhi mühsam über Wasser und ihren Traum am Leben hält, grübelt Minu Versäumnissen nach, die er nun auf einmal wahrnimmt. Im Rückblick reut es ihn, dass er nur seine eigene Karriere verfolgt und nicht mehr Verantwortung übernommen hat. In einer Zeit der Ausbeutung von Arbeitern und Entrechtung der Schwachen stand er doch eigentlich, so muss er sich eingestehen, fast nur auf der Täterseite.

Dämmerstunde bildet eine tiefgründige Ergänzung zu *Vertraute Welt*, diesem märchenhaften Roman, der auf der großen Mülldeponie am Rand von Seoul angesiedelt ist. Hier wie dort geht es um die unterschwellige Wirkung der verdrängten, fast ausgetilgten »unterentwickelten« Welt auf die modernen Verhältnisse in einem Land, in dem beim Streben nach wirtschaftlicher Entwicklung und Erfolg wenig Rücksicht auf Verluste genommen wurde. In der *Dämmerstunde* dämmt das einem Menschen, den vielerlei Umstände zur Rückschau anhalten – nicht nur die plötzlich geweckte bittersüße Erinnerung an eine alte Liebe. Doch es dämmt gleichzeitig auch wieder etwas herauf.

Hwang Sok-yong
Dämmerstunde
Roman
Aus dem Koreanischen von
Andreas Schirmer
ca. 208 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-305-0
Best.-Nr. 260-00305
WG 1112

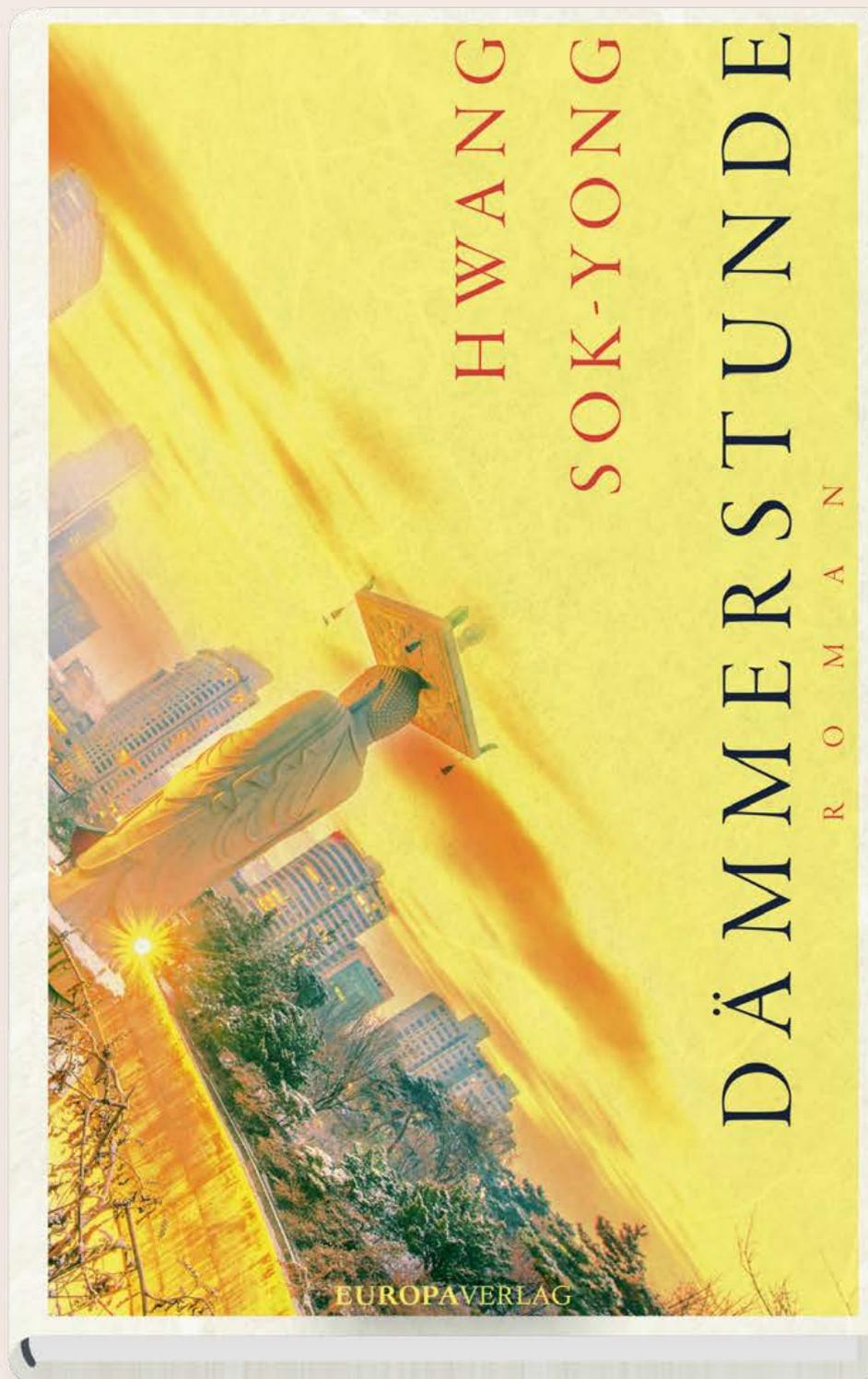
ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

 eBook erhältlich



© Paik Dahum

Hwang Sok-yong wurde 1943 im damaligen Mandschukuo (heute China) geboren. Schon als Jugendlicher gewann er mehrere Schreibwettbewerbe, brach aber die Schule ab, um als Wanderarbeiter auf Baustellen und in Fabriken Land und Leute seiner Heimat kennenzulernen. Als Philosophiestudent engagierte er sich im Widerstand gegen die Militärdiktatur und für den Schutz von Arbeiterrechten. Die Auseinandersetzung mit der politischen Unterdrückung und ökonomischen Ausbeutung durch die militant antikommunistische Regierung Südkoreas sollte ab den frühen 1970er-Jahren kennzeichnend für sein Werk werden. Wegen Verstoßes gegen das »Sicherheitsgesetz« wurde er 1993 in Seoul zu sieben Jahren Haft verurteilt, 1998 vom neugewählten Präsidenten Kim Dae-jung begnadigt. Eine Verarbeitung des Gefängnisaufenthalts ist der Dissidentenroman *Der ferne Garten* (1999). Seither hat Hwang in einer Reihe von Romanen, unter anderem *Die Lotosblüte* (2003) und *Prinzessin Bari* (2007), seine bisherigen Interessen mit dem Thema der internationalen Migration verknüpft, während er gleichzeitig verstärkt auf Stoffe und Motive aus der vormodernen koreanischen Erzähltradition zurückgreift. Mit zahlreichen nationalen und internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, gilt Hwang Sok-yong als Südkoreas aussichtsreichster und würdigster Nobelpreiskandidat.

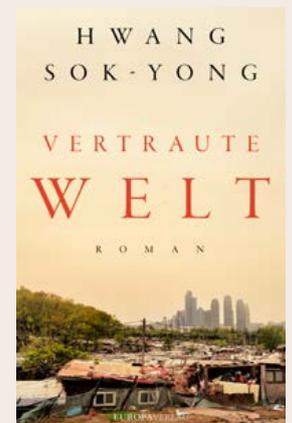


- Koreas größter Autor, mehrfach für den Literaturnobelpreis vorgeschlagen, ausgezeichnet mit zahlreichen internationalen Literaturpreisen
- Das faszinierende Porträt von Menschen inmitten und am Rande des südkoreanischen Wirtschaftswunders
- Wiederum beweist Hwang Sok-yong seine erzählerische Kraft – in der französischen Übersetzung Gewinner des Emile-Guimet-Preises

»Hwang Sok-yong ist ein meisterhafter Geschichtenerzähler ... sein knapper Schreibstil rüttelt auf.«

Asymptote Journal

WEITERE BÜCHER IM EUROPA VERLAG:



Vertraute Welt

Roman

geb. • ca. 256 Seiten

22,00 € (D) / 22,70 € (A)

ISBN 978-3-95890-303-6

Best.-Nr. 260-00303



Die Lotosblüte

Roman

geb. • 496 Seiten

24,00 € (D) / 24,70 € (A)

ISBN 978-3-95890-262-6

Best.-Nr. 260-00262



Von der niederländischen Thriller-Königin: Fesselnde Coming-of-Age-Geschichte über das lügenhafte Leben der Erwachsenen

Die fünfzehnjährige Lies wacht eines Morgens mit dem starken Gefühl auf, dass ihrer Mutter Jet etwas passiert ist. Ihr Bett ist unberührt, sie hat ihr Handy zu Hause gelassen und sie bleibt spurlos verschwunden. Der Vater – in einer neuen Beziehung mit der jüngeren Laure lebend – deutet die kommentarlose Abwesenheit seiner Ex als einen willkommenen Beweis ihrer Instabilität und ihrer Unfähigkeit, sich um die Kinder zu kümmern. Sie hätte die Scheidung niemals überwunden und beschlossen, zu verschwinden. Oder schlimmer. Lies ist sich jedoch sicher, dass die Mutter sie niemals im Stich gelassen hätte. Auf eigene Faust versucht sie herauszubekommen, was passiert ist. Dabei findet sie ein Tagebuch mit beunruhigenden Details aus dem Privatleben der Mutter: Von ihrem Mann verlassen, hatte sich Jet auf der Suche nach Trost im Labyrinth einer geheimen toxischen Beziehung verfangen. Wird Lies die Wahrheit über das unheimliche Verschwinden ihrer Mutter aufdecken und damit die Erklärungen der Erwachsenen Lügen strafen?

Bonuskind ist eine klug konstruierte Geschichte mit einem mehr als erstaunlichen Ende. Und während der Leser gespannt über die mögliche Auflösung sinniert, taucht er unversehens tief in den Gefühls- und Gedankenkosmos einer unabhängig denkenden Jugendlichen ein, die sich als die Erwachsenste in dieser Ansammlung voller über sich selbst und das Leben stolpernder Charaktere erweist. Das, was als spannender Thriller konstruiert ist, ist in Wirklichkeit ein Buch über die Mechanismen scheiternder Beziehungen, über die Schwierigkeiten der Erwachsenen mit der Wahrheit und vor allem eine mitreißende Coming-of-Age-Geschichte.



© Carli Hermès

Saskia Noort, geb. 1967, ist eine niederländische Krimi-Autorin, Journalistin und Kolumnistin. Sie studierte Journalismus und Theaterwissenschaft in Utrecht. Gleich ihre ersten beiden 2003 und 2009 erschienenen Kriminalromane waren höchst erfolgreich, wurden verfilmt sowie für den niederländischen Krimipreis *Gouden Strop* nominiert. Seither gilt Noort als die »niederländische Königin der Spannung«. Ihre Bücher erreichen regelmäßig Bestsellerauflagen und werden in viele Sprachen übersetzt.

Noort hat einen Sohn und eine Tochter und lebt in Amsterdam.

Saskia Noort
Bonuskind
Thriller
Aus dem Niederländischen von
Annette Wunschel
ca. 272 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
16,00 € (D) / 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-391-3
Best.-Nr. 260-00391
WG 1121

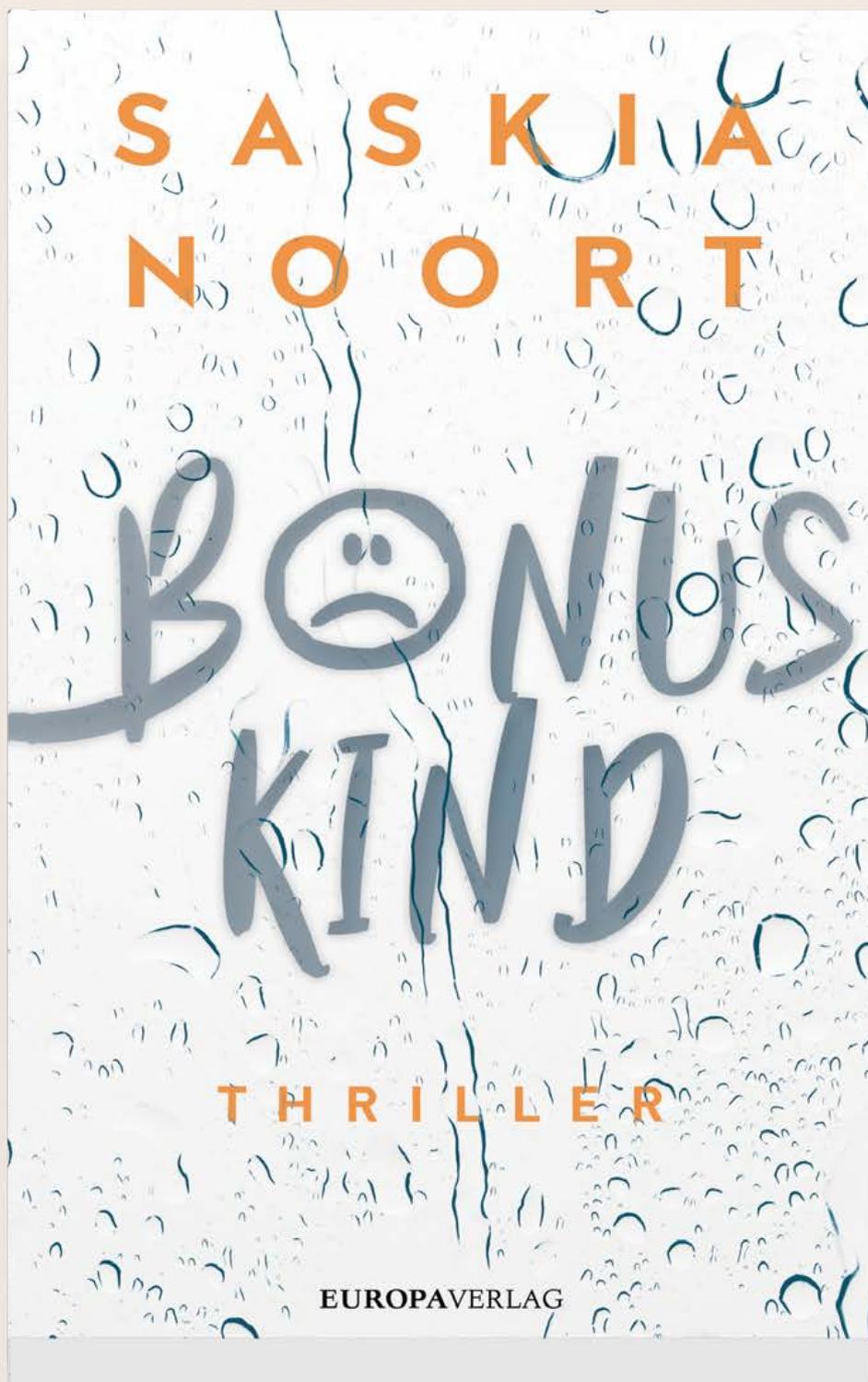
ERSCHEINT IM
JULI 2021

 eBook erhältlich

Audiobook erhältlich


LOVELYBOOKS





»Wie keine andere beherrscht die Autorin die Kunst, dem Leser das Gefühl zu geben, dass dieses Buch gelesen werden muss.«

Trouw

»Saskia Noort ist die Königin der Thriller-Autoren.«

De Telegraaf

»Wer eine intelligente Story und glaubwürdige Charaktere schätzt, wird bei diesem Buch auf seine Kosten kommen.«

Publishers Weekly

»*Bonuskind* zeigt überzeugend, wie süchtig machend und gefährlich eine toxische Beziehung für manche Frauen sein kann. Aufregend bis zum Schluss!«

Viva

**Leseexemplar
zur Vertreterreise**

- Höchstspannung aus den Niederlanden
- Meisterhaft geschriebene, raffiniert aufgebaute Story mit unerwartetem Ende
- Die Werke der preisgekrönten Autorin werden weltweit gelesen und wurden bereits mehrfach verfilmt

Die aufwühlende Überlebensgeschichte einer polnischen Jüdin im Herzen des Deutschen Reiches

Polnische Katholiken glaubten, sie sei eine von ihnen. Eine ergebene Nazifamilie nahm sie auf, als wäre sie ihre eigene Tochter. Sie verliebte sich in einen deutschen Ingenieur, der Flugzeuge für die Luftwaffe baute. Was jedoch niemand wusste, war, dass Mala Rivka Kizel 1926 in Warschau in eine große polnisch-orthodoxe jüdische Familie hineingeboren worden war. Ihrem Wagemut, ihrem Charme, ihrer Intelligenz, ihrem blonden Haar und ihren blauen Augen verdankt sie, dass sie als einziges Mitglied ihrer Familie den Zweiten Weltkrieg überlebte.

Als der niederländische Journalist Pieter van Os in einer Warschauer Pianobar über Malas Geschichte stolperte, machte er sich auf die Suche nach den Spuren dieses Lebens, das sie durch das vom Krieg zerstörte Mitteleuropa in den aufstrebenden Staat Israel geführt hatte, bevor sie sich schließlich in den Niederlanden niederließ, wo sie heute lebt. Mit ihren Memoiren und ihren Interviews als Leitfaden zeichnet van Os Malas Schritte physisch nach, macht Halt in lokalen Archiven und abgelegenen Dörfern und sucht nach Menschen, die sie vor 75 Jahren gekannt oder ihr geholfen haben. Damit webt Pieter van Os aus dem roten Faden einer individuellen Geschichte ein erschütterndes Wandgemälde dessen, was sich zwischen etwa 1905 und Kriegsende 1945 in den Gebieten des damaligen Polen abgespielt hat, in einer Zeit, als die Begriffe Nation, Rasse und Identität mit den Abgründen der menschlichen Natur im Gleichschritt liefen.

Dieses aufwühlende, detailreiche Buch liest sich manchmal wie eine gelehrte Detektivgeschichte und erinnert an essayistische Historiker wie Daniel Mendelsohn und Philippe Sands. Es ist eine tiefeschürfende Meditation darüber, was uns antreibt, den »anderen« zu fürchten, aber auch, was uns erlauben könnte, Mitgefühl zu empfinden.



© Angèle Etoundi Essamba

Pieter van Os, geb. 1971, ist ein niederländischer Autor und Journalist. Er schreibt für *NRC Handelsblad* und *De Groene Amsterdammer*. Unter anderem erschien von ihm das Buch *We Understand Each Other Perfectly* über seine Tätigkeit als parlamentarischer Berichterstatter. Mit der Originalausgabe von *Versteckt vor aller Augen* gewann er im Jahr 2020 den *Brusse*-Preis für das beste journalistische Buch in niederländischer Sprache sowie den *Libris-Geschiedenis*-Preis. Nach einigen Jahren in Warschau lebt er momentan in Tirana, Albanien.

Pieter van Os
Versteckt vor aller Augen
Überlebensgeschichte
 Aus dem Niederländischen von Annette
 Wunschel
 ca. 360 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 13,5 × 21,5 cm
 24,00 € (D) / 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-95890-428-6
 Best.-Nr. 260-00428
 WG 1947

ERSCHEINT IM
 JANUAR 2022

 eBook erhältlich

Audiobook erhältlich

LOVELYBOOKS





»Van Os' unbändige Leidenschaft und Entschlossenheit führt zu faszinierenden Einsichten. [...] *Versteckt vor aller Augen* ist nicht nur unfassbare Geschichte, sondern auch entsetzliche Wirklichkeit.«

NRC Handelsblad

»In fast jedem Satz nötigt uns der Autor Bewunderung ab für seinen eleganten Schreibstil, sein immenses Wissen, ohne dabei jemals angeberisch zu wirken oder dem Thema etwas von seiner Schwere zu nehmen. [...] *Versteckt vor aller Augen* ist mehr als eine Erzählung vom Überleben. Es ist eine Geschichte der osteuropäischen Mentalität.«

De Volkskrant

»Erzählende journalistische Bücher solch literarischer Qualität findet man selten.«

Die Preisrichter des Brusse-Preises 2020

»Eine verblüffende und kraftvoll erzählte Geschichte, die niemanden unberührt lässt.«

EO Visie

- Wie ein jüdisches Mädchen dem Tod entkommt und die Liebe einer Nazifamilie gewinnt: Eine atemberaubende Suche nach der Wahrheit und ihrer Moral
- Hochaktueller Bezug zum gegenwärtigen Wiederaufflammen nationalistischer und rassistischer Tendenzen
- Ein Panoptikum vergessenen osteuropäischen Lebens

»Ich hatte das Gefühl, mein Volk zu betrügen.«

Die unglaubliche Geschichte der polnischen Jüdin Mala Rivka Kizel, die den Zweiten Weltkrieg als geliebtes Mitglied einer fanatischen Nazifamilie überlebte, ist nicht nur eine Geschichte über den Krieg, sondern auch eine Reflexion über Identität und das, was aus ihr folgt.

Der Journalist Rafael F. Scharf, der den Krieg als Korrespondent in London überlebte, setzte sich im Alter intensiv für die Verbreitung des Wissens über die jüdische Welt seiner Jugend ein. Dabei, so bemerkte er in zahllosen Vorträgen, sei es wichtig, »den richtigen Kurs zwischen Nostalgie und Wirklichkeit zu fahren«. Jawohl, schrieb er, die über drei Millionen Juden im Vorkriegspolen bildeten den »größten, vitalsten und kreativsten Zweig des jüdischen Volkes«. Sie waren »eine stetige Quelle, aus der ein Beitrag zum literarischen, musikalischen und wissenschaftlichen Erbe der Menschheit entsprang, in so verschiedenen Fächern wie Talmudstudien und moderner Physik«. Zugleich sei das von den Deutschen begangene Verbrechen so groß, dass keine Idealisierung der Vergangenheit es noch größer erscheinen lassen könne. Außerdem stehe eine solche Idealisierung der Kenntnis der historischen Realität im Weg.

Diese Perspektive ergänzte die Gespräche, die ich mit der Protagonistin dieses Buches, Mala Rivka Kizel, geboren im Februar 1926 in Warschau als sechstes Kind einer Familie mit acht Kindern, führte, deren Überlebensgeschichte mich durch die Geschichte Mitteleuropas im 20. Jahrhundert lotste. Als ich Mala kennenlernte, hieß sie Marilka Shlafer und lebte in Amstelveen. Ich habe sie mehrfach in ihrer gemütlichen, sonnendurchfluteten Wohnung in einem Reihenhausesviertel besucht. Sie empfängt an einem runden Tisch mit Keksen und Kaffee. An der Wand hängen gerahmte Fotos, neuere Bilder von ihren Kindern und Enkelkindern und von ihr selbst mit Freundinnen aus dem örtlichen Bridgeclub.

Mala ist das Kind von Ester Doba Saper und Sender Itzhak Kizel. Sie skizziert

ihre Kindheit in Farben und Linien, die so gar nicht mit den traumhaften Gemälden eines Marc Chagall übereinstimmen, auf denen jüdische Shtetel-Bewohner über bunten Holzhäusern schweben, hier und da mit einer Geige im Arm und umringt von mythologischen und sogar lachenden Tieren. Mala liebte ihre Eltern. Sie hat um sie getrauert und tut es immer noch, fast achtzig Jahre nach ihrem gewaltsamen Tod. Gleichzeitig scheut sie sich nicht zu erzählen, dass ihre Eltern ihr – einem Mädchen! – kaum Beachtung schenkten. »Als Junge warst du besser dran.«

Mala ist klein gewachsen, weder schlank noch rundlich, eher robust. Ihr gepflegtes weißes Haar wellt sich über den scharfen, wachen Gesichtszügen. Mit erstaunlicher Unbekümmertheit erzählt sie von Ereignissen, die die tiefsten Abgründe der menschlichen Natur offenbaren. Etwas Ähnliches war mir bisher eigentlich weder in Publikationen noch bei Zusammenkünften über den Holocaust begegnet. Sie lacht oft und selten deshalb, weil ihr etwas unangenehm ist. Gleichzeitig verharmlost sie nichts: Ihre Überlebensgeschichte handelt von ebendiesen tiefsten Abgründen. Dagegen verblasen Positionsbeiträge über das, was heute Identitätspolitik genannt wird, oder nehmen zumindest eine andere Farbe an, denn genau davon handelt Malas Geschichte: von einer Besessenheit mit Nation, Staat, Rasse und Identität.

In einer Kurzfassung hatte ich ihre Kriegsvorgeschichte schon kennengelernt. Ihr Enkel, Amir Swaab, hatte sie mir erzählt. Er ist ein Freund, den ich aus den Augen verloren hatte, bis ich ihn eines Tages in Warschau an einem Klavier sitzen sah. Von Beruf Pianist, begleitete er eine niederländische Kabaret-

tistin, die für Niederländer in der polnischen Hauptstadt Lieder über das Leben anständiger Leute im nordholländischen »Gooi« sang. Amir ist ein Mann mit widerspenstigen Locken und einem feinen Gesicht, über das immer wieder ein verschmitztes Lächeln huscht. Ein Lächeln, das eine Unbeschwertheit suggeriert, die sich schwerlich mit seiner ziemlich besonnenen Persönlichkeit reimt. Nach dem Auftritt sagte er, er sei nicht zum ersten Mal in Warschau. Seine Urgroßmutter liege auf dem jüdischen Friedhof, und er sei schon auf die Suche nach dem Grab gegangen. Wir beschlossen, am nächsten Tag gemeinsam hinzugehen.

Der Friedhof, einer der wenigen materiellen Überreste der jüdischen Gemeinde in Warschau, ist riesig. Wir fanden das Grab. Amir, der eine Zeit lang in Israel gelebt hat, las in hebräischer Sprache auf dem Grabstein, dass seine Urgroßmutter 1934 gestorben ist. Ihre Tochter, Amirs Großmutter Mala, war damals noch ein Mädchen. An jenem sonnigen Tag erzählte mir Amir, wie dieses Mädchen den Krieg überlebt hatte. Die Geschichte hat mich seither nicht mehr losgelassen.

Nach diesem Tag mit Amir in Warschau erzählte mir Mala in einigen Sitzungen bei sich zu Hause ihre Lebensgeschichte. Sie hatte sie auch schon in ihren handschriftlichen Erinnerungen mit dem Titel *So habe ich den Krieg überlebt* ins Reine gebracht. Ich transkribierte die Aufnahmen unserer Gespräche und begann danach anhand von beidem, ihrem Erinnerungsmanuskript und den Transkriptionen, eine Reise durch die Zeit, auf der Suche nach Städten, Dörfern, Menschen und Gebäuden, die in ihrer Geschichte vorkommen, und nach Dokumenten, Büchern und Zeitzeugenberichten, die sie ergänzten. Diese Reise

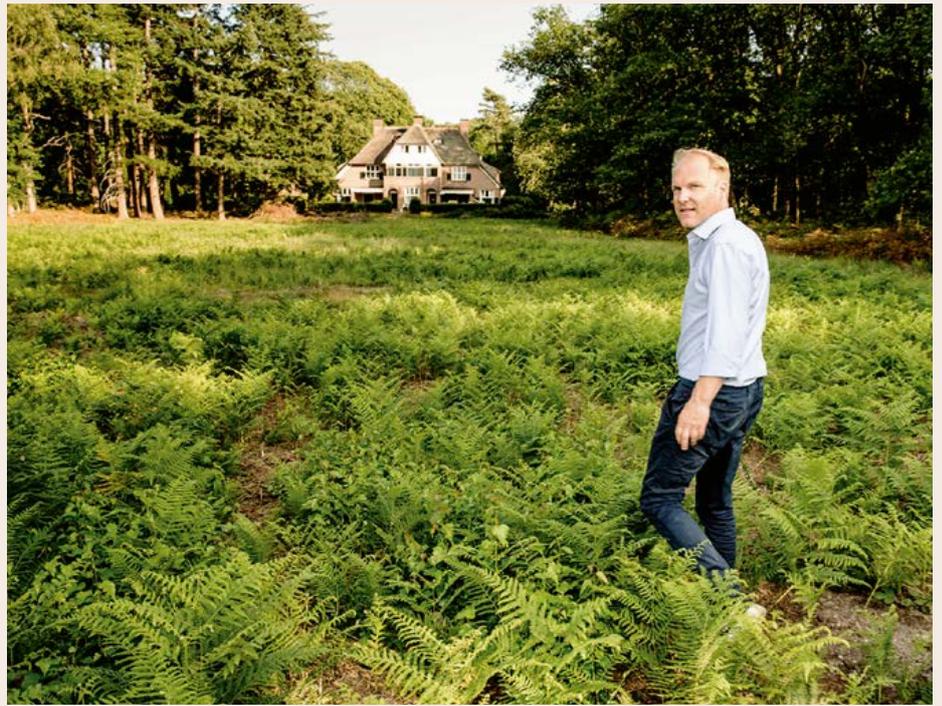
warf ständig neue Fragen auf. Ich stellte sie in Amstelveen oder per E-Mail, denn Mala war eine Frau in den Neunzigern und antwortete umgehend.

Meistens entpuppten sich die Antworten als Wiederholungen von Erinnerungen, die sie mir schon einmal erzählt hatte.

Langsam dämmerte mir, dass sich weiterführende Daten nicht auf Knopfdruck in ihren Kopf hineinzaubern ließen. So lernte ich mit der Zeit, sie weniger zu bedrängen. Ich musste mich mit dem begnügen, was sie erzählt und aufgeschrieben hatte, und dem, was ich in Archiven, Büchern und Gesprächen entdeckte.

Glücklicherweise konnte ich mich auch an das nah bei meiner Wohnung gelegene Jüdische Historische Institut in Warschau wenden, das sich zum Herzstück dieses Streifzugs durch Malas Leben auswachsen sollte. Es ist ein ziemlich bemerkenswertes Institut, gegründet nach der Entdeckung zweier großer Milchkannen und mehrerer Blechbehälter in einigen Metern Tiefe unter den Trümmern des früheren Ghettos. Der Historiker Emanuel Ringelblum hatte sie im Frühjahr 1943 unter den Kellern von Wohnhäusern versteckt. Ringelblum wusste, dass die vollständige physische Zerstörung des Ghettos unmittelbar bevorstand, denn er war über die Pläne der Bewohner informiert, mit einer begrenzten Anzahl von Waffen einen Verzweiflungsaufstand zu wagen: den Ghettoaufstand von Warschau.

Bei den Papieren in den Milchkannentern und Behältern handelte es sich um Texte und Statistiken, die Ringelblum und seine Mitarbeiter seit der Gründung des Ghettos verfasst und gesammelt hatten. Ziel war es, möglichst viele Informationen über die letzten Atemzüge der jüdischen Gemeinde in Polen und insbesondere Warschau festzuhalten. Die Gruppe um Ringelblum bestand aus 50 bis 60 Historikern, Schriftstellern, Journalisten und einer Handvoll ungeschulter Freiwilliger. Sie sammelten deutsche Propagandaplakate, Kinderzeichnungen, Lebensmittelgutscheine, Zwangsvollstreckungsbescheide, Konzertankündigungen, Tagebuchauszüge, sogar Bonbonpapier und Straßenbahnfahrkarten. Sie gaben medizinische Gutachten über die Auswirkungen des Hungers im Ghetto in Auftrag, schrieben eigene Berichte über den Holocaust



Pieter van Os in Doorwerth, Niederlande, vor dem Haus seiner Familie

Foto: © Jan Mulders

in sämtlichen Facetten und fanden heraus, wie die Vernichtungslager Treblinka und Chelmno funktionierten; alles nur, um zu verhindern, dass Historiker und Historikerinnen in Zukunft allein auf Berichte von Tätern, Kollaborateuren und Zuschauern angewiesen waren. Die enorme Arbeitsintensität und Vielfalt des Materials wurden durch Ringelblums Geschichtsauffassung diktiert; der Historiker hatte auch als Sozialarbeiter und Journalist gearbeitet und war sich der persönlichen Färbung und Verzerrung, die jeder Chronist seinen Schilderungen verleiht, deutlich bewusst. »Zur Erreichung von Objektivität und um ein möglichst genaues und breites Bild des Kriegsgeschehens im jüdischen Leben zu erhalten«, schrieb er, »ließen wir dasselbe Ereignis von möglichst vielen Personen beschreiben. Durch den Vergleich der verschiedenen Darstellungen vermag der Historiker zur historischen Wahrheit zu gelangen, dem tatsächlichen Gang der Ereignisse.«

Drei Mitarbeiter überlebten den Krieg. Einer von ihnen half bei der Suche nach dem Material, dem »Archiv« unter den Trümmern des Ghettos. Im September 1946 wurden bei Ausgrabungen die ersten Milchkannen geborgen, einige Jahre später eine zweite Ladung. Die Bergung eines Drittels steht noch aus. Das Institut, das nach Ringelblum

benannt wurde, ergänzte die 35 000 Seiten aus den gefundenen Kanistern und Kisten im Laufe der Jahre durch Vorkriegsdokumente, die die Katastrophe überstanden hatten, und eine wachsende Anzahl von Lebenserinnerungen Überlebender.

So war ich dank des Instituts in der Lage, ein wenig um die Ecke zu denken, wenn Mala nach bestem Wissen und Gewissen versicherte: »Das weiß ich nicht.« Oder: »Das weiß ich nicht mehr.« Das sagte sie regelmäßig.

Also begab ich mich immer öfter alleine in ihre Lebenswelt, wo ich Menschen traf, die sie nie gekannt hatten oder hätten kennen können. Ich vertiefte mich in die Umstände, die Mala zu einer Odyssee getrieben hatten, die sie von Warschau und der Westukraine über Städte wie Bremen und Magdeburg bis nach Lodz, Waldenburg und ins israelische Lod hinein führte.

Daher beinhaltet dieses Buch nicht nur die unwahrscheinliche Geschichte von Malas Überleben, sondern ist zugleich ein Forschungsbericht darüber, wie ich nach Wrackteilen oder Splittern aus Malas Leben suche und regelmäßig den Strand beschreibe, an dem ich sie zu finden hoffe.

Seuchen und Pandemien: Wie die Menschheit aus jeder Krise gestärkt hervorging

Bei aller Heimsuchung und allem Schrecken ist die Geschichte der Seuchen eine Erfolgs- und Fortschrittsgeschichte, und das nicht nur medizinisch. Während bis vor rund hundert Jahren Infektionskrankheiten die Todesursache Nummer eins waren, wurden sie – nicht zuletzt durch die in Pandemien gesammelten Erfahrungen – in den westlichen Industrieländern seither zurückgedrängt. Damit stieg die Lebenserwartung der Menschen in beträchtlichem Maße.

Darüber hinaus schrieben viele Seuchen und Pandemien große Geschichte – im Guten wie im Schlechten. Während sich die Masern als unsichtbare Unterstützer bei der Eroberung der Neuen Welt einen unrühmlichen Namen machten, wurden gegen die Pocken zum ersten Mal Impfungen eingesetzt. Der Cholera ist es zu verdanken, dass im 19. Jahrhundert große Fortschritte bei städtischen Hygienekonzepten und der Kanalisation gemacht wurden; die Tuberkulose richtete den Blick auf die Schattenseiten der Industrialisierung – und damit auch auf zu ergreifende Gegenmaßnahmen. Bei der Spanischen Grippe 1918 hingegen versagten die meisten Staaten beim Schutz der Menschen weitgehend.

Viele Einzelaspekte aus der Seuchengeschichte kommen uns heute nur allzu bekannt vor: von Verschwörungstheorien und rabiaten Schutzmaßnahmen über Lockdown und Impfgegner bis hin zum mutigen und aufopferungsvollen Einsatz für Kranke und andere Leidtragende sowie der Fähigkeit, als Gesellschaft zusammenzustehen und der Herausforderung zu trotzen.

Bei allem damit verbundenen Leid profitieren wir auch in der Corona-Pandemie von den Lehren aus der Seuchengeschichte. Das Buch ermöglicht durch die Rückschau auf vergangene, überstandene Pandemien einen Blick auf die Gegenwart, der nicht nur erhellend, abwechslungsreich und unterhaltsam, sondern auch bestärkend ist.

Bernd Ingmar Gutberlet
Heimsuchung
Seuchen und Pandemien als Schrecken und Fortschritt
 ca. 304 Seiten
 gebunden mit Schutzumschlag
 13,5 × 21,5 cm
 24,00 € (D) / 24,70 € (A)
 ISBN 978-3-95890-426-2
 Best.-Nr. 260-00426
 WG 1949

ERSCHEINT IM
 OKTOBER 2021

 eBook erhältlich



© privat

Bernd Ingmar Gutberlet, geb. 1966, ist Historiker. Er studierte in Berlin und Budapest und arbeitet heute als Publizist in Berlin. In vielen Büchern vermittelte er zwischen Wissenschaft und »interessierten Laien«, weil er findet, dass fundierte Recherche und komplexe Zusammenhänge nicht auf Kosten der Verständlichkeit und des Lesevergnügens gehen müssen. Neben seiner publizistischen Tätigkeit macht Gutberlet außerdem als Stadtführer in Berlin Geschichte zugänglich.



»Es ist schon erstaunlich, wie sich vieles wiederholt: von der Suche nach Sündenböcken und kruden Verschwörungstheorien über wirtschaftliche Einbrüche bis zum Aufbegehren gegen staatliche Maßnahmen.«

Bernd Ingmar Gutberlet

- Wie Seuchen auch Hoffnung geben und die Entwicklung der Menschheit antreiben
- Liefert mitreißende Beispiele menschlicher Behauptung und Beharrung in Seuchenzeiten
- Der Autor steht für Lesungen, Interviews und Veranstaltungen zur Verfügung

Chinas Weg an die Weltspitze führt buchstäblich über Leichen

Seit 2014 errichtete die chinesische Regierung in Xinjiang ein riesiges Netz von Straflagern für ethnische Minderheiten, vorwiegend muslimische Uiguren und Kasachen. Trotz immer neuer erdrückender Beweise bezeichnet Peking sie unverdrossen als »Berufsbildungslager«, in denen sich alle »Schüler freiwillig« aufhielten. Doch die Realität sieht anders aus: Die Insassen müssen Zwangsarbeit leisten, werden gefoltert, vergewaltigt, für medizinische Versuche missbraucht und einer Gehirnwäsche unterzogen. Sie sollen ihre Identität aufgeben und zu willigen chinesischen Staatsdienern werden. Schätzungsweise drei Millionen Menschen sind in diesem größten Gulag unserer Zeit interniert.

Nach dem großen Erfolg der *Kronzeugin* konzentriert sich Alexandra Cavellius in diesem Buch auf die Interviews und Protokolle von fünf Zeuginnen, die in diesen Lagern gefangen gehalten wurden und die einen erschütternden Einblick in die Machenschaften des weltweit größten Überwachungsstaats geben. Die Überlebenden berichten ihr über Zwangsarbeit, von der auch der Westen profitiert, über Folter und Gehirnwäsche, über systematische Vergewaltigungen, über die »Familienkampagne«, bei der muslimische Frauen das Bett mit einem Chinesen teilen müssen, über Zwangssterilisationen und Abtreibungen. Sayragul Sauytbay widmet sich der Analyse einzelner thematischer Schwerpunkte. Als langjähriges KPCh-Mitglied kennt sie das Denken der Kader genau, und als Gefangene des Systems hat sie die Auswirkungen dieser Politik am eigenen Leib erfahren.

Gemeinsam zeigen die Autorinnen, wie die Volksrepublik China versucht, ihren politischen und wirtschaftlichen Einfluss mit allen Mitteln bis nach Afrika und Europa auszudehnen. Und sie machen deutlich, warum dieses rücksichtslose Vorgehen Pekings für die westlichen Demokratien eine der größten Bedrohungen unserer Zeit darstellt.

Alexandra Cavellius • Sayragul Sauytbay
China-Protokolle
*Vernichtungsstrategien der KPCh
im größten Überwachungsstaat der Welt*
ca. 304 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-430-9
Best.-Nr. 260-00430
WG 1972

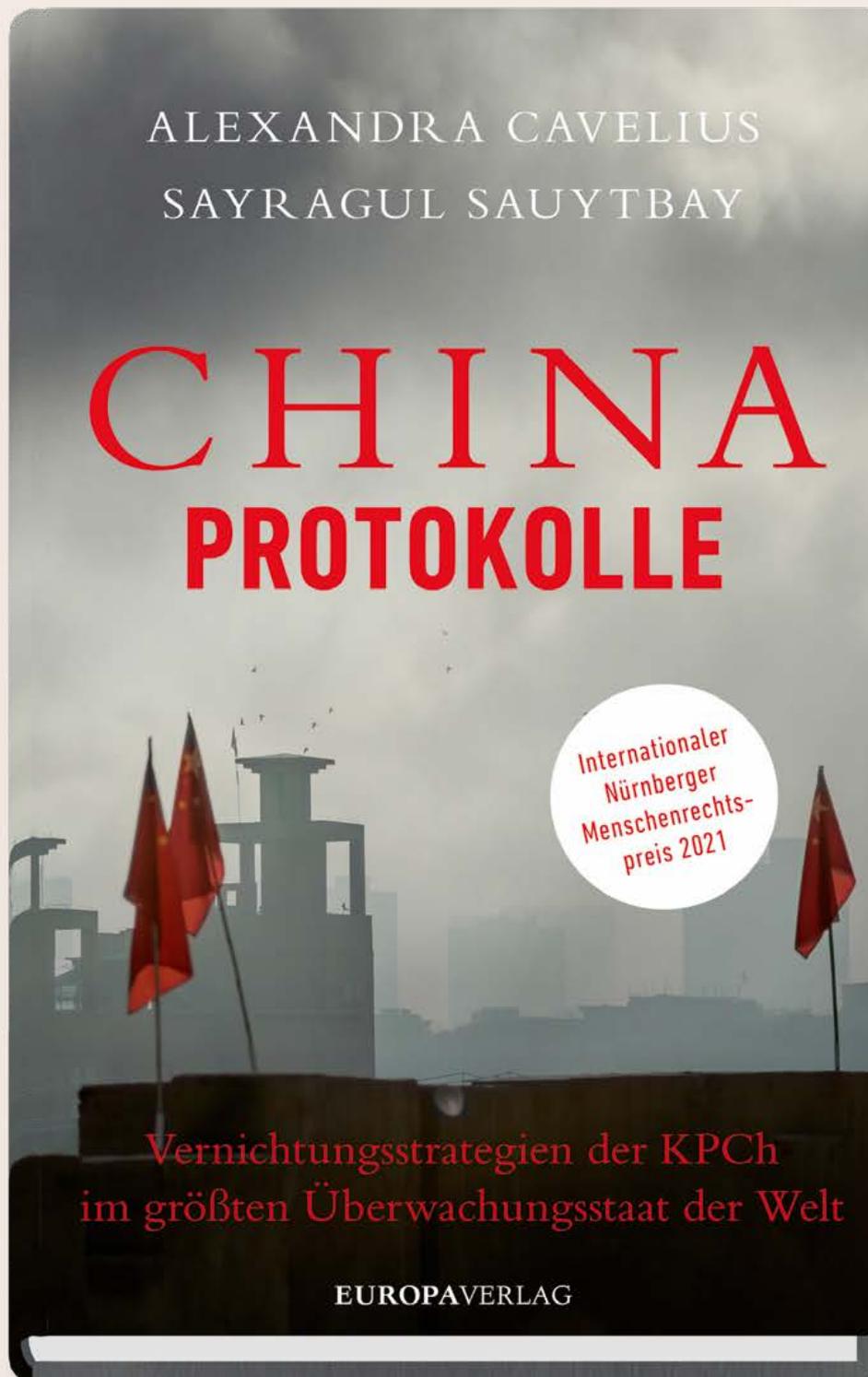
ERSCHEINT IM
NOVEMBER 2021

 eBook erhältlich



Sayragul Sauytbay, geboren 1977 in dem autonomen kasachischen Bezirk Ili in der chinesischen Provinz Xinjiang, studierte Medizin, arbeitete zunächst als Ärztin in einem Krankenhaus und wurde später vom chinesischen Staat als Direktorin für mehrere Vorschulen eingestellt. Als die chinesische Regierung massiv gegen uigurische und kasachische Minderheiten vorgeht, reisen ihr Mann und ihre Kinder 2016 nach Kasachstan aus. Sie selbst erhält kein Ausreisevisum, wird mehrmals verhört, schließlich verhaftet und in einem Umerziehungslager gezwungen, als Ausbilderin zu arbeiten. Dadurch erhält sie Einblick in das Innerste dieses Systems. Als man ihr nach drei Tagen in Freiheit erneut das Straflager androht, flieht sie nach Kasachstan, wo ihr Prozess zu den größten Protesten in der Geschichte des Landes führt, denn auch in Kasachstan vermissen Tausende Menschen ihre Verwandten in den Straflagern Xinjiangs. Trotzdem wird sie monatelang inhaftiert, ehe Schweden ihr und ihrer Familie Asyl gewährt. 2020 wird sie vom Außenministerium der USA mit dem International Women of Courage Award ausgezeichnet, 2021 erhält sie den Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreis.

Alexandra Cavellius ist freie Autorin und Journalistin. Sie publizierte in renommierten Magazinen und schrieb in mehrere Sprachen übersetzte Bestseller wie *Die Himmelsstürmerin* und *Leila – ein bosnisches Mädchen*. Zu ihren jüngsten erfolgreichen Werken zählen die Geschichte der Jesidin Shirin *Ich bleibe eine Tochter des Lichts* oder *Die Psychologie des IS*. Letzteres hat sie in Zusammenarbeit mit dem international anerkannten Traumathologen Jan Ilhan Kizilhan verfasst. Es folgte die Biografie über Sayragul Sauytbay: *Die Kronzeugin*, die Cavellius auf Basis vieler Interviews aufgezeichnet hat.



- Erschütternde Zeugenberichte über das rigorose Vorgehen Chinas in Ostturkestan
- Was steckt hinter Folter, Vergewaltigung, Sklavenarbeit, Gehirnwäsche? Zu jedem Fallbeispiel gibt es Analysen über die geheime Strategie der KPCh
- Die Autorinnen stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

»Wenn wir diesen Zeugen nicht aufmerksam zuhören und unsere Demokratien nicht rasch gegen die aggressiven Strategien der KPCh wappnen, werden wir eines Tages im selben Albtraum wie all diese unschuldigen Menschen aufwachen.«

Alexandra Cavélius

Der tief schockierende Bericht ehemaliger Gefangener über Chinas Konzentrationslager und eine Analyse der Vernichtungsstrategien der Kommunistischen Partei Chinas gegen muslimische Minderheiten in Xinjiang

DER INTERNATIONALE
BESTSELLER VON
ALEXANDRA CAVELIUS
UND SAYRAGUL SAUYTBAY IM
EUROPA VERLAG:



Die Kronzeugin
Eine Staatsbeamtin über ihre Flucht aus der Hölle der Lager und Chinas Griff nach der Weltherrschaft
geb. • 352 Seiten
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-330-2
Best.-Nr.: 260-00330



9 783958 903302

Ausgezehrt, leb- und konturlos: Die sich auflösende Mitte der Gesellschaft

Die Suche der Deutschen nach ihrer Identität ist notorisch, geradezu sprichwörtlich. Immer wieder kommt es zum letztendlich ergebnislosen Streit über Begriffe wie Nation, Heimat und Leitkultur. Trotz aller historischen Veränderungen, nach zwei Weltkriegen, deutscher Teilung, Europäischer Union, Mauerfall und glücklicher Wiedervereinigung ist das Selbstbewusstsein der Deutschen immer noch von Extremen geprägt: einerseits diffus und unsicher, andererseits radikal und ideologisch – zwischen moralischem Größenwahn und peinlicher Selbstverleugnung.

Während die Talkshow-gestützte Daueraufgeregtheit so pandemisch geworden ist wie das Coronavirus, hat es eine realistische Selbstwahrnehmung im globalen Kontext umso schwerer. Die mediale Empörungskultur samt Twitter, Facebook & Co., verstärkt durch den linksgrünen Zeitgeist politischer Korrektheit, fördert einseitige, vermeintlich einzig wahre Sichtweisen bis hin zu absurden Verschwörungstheorien. Vor lauter Rassismus, Sexismus, Rechtsextremismus und Nationalismus erkennt manch braver Bürger sein eigenes Land nicht wieder.

Für die bundesdeutsche Demokratie sind das alles bedrohliche Entwicklungen. Ohne eine vernunftgeleitete Wahrnehmung der Wirklichkeit verliert sie ihr Fundament.

Reinhard Mohr beschreibt eindrucksvoll, warum es nach 75 Jahren erfolgreicher demokratischer Entwicklung in Deutschland immer noch an republikanischem Bewusstsein mangelt. Im Zentrum steht die Frage: Wo ist – zwischen rechts- und linksaußen, AfD und Antifa – eigentlich die politische Mitte geblieben, die so ausgezehrt, leblos und konturlos wirkt? Wofür stehen eigentlich CDU und CSU nach 16 Jahren Kanzlerschaft von Angela Merkel? Erst recht die SPD? Angesichts der bevorstehenden Bundestagswahl sind diese Fragen dringlicher denn je.



© Petra Kossmann

Reinhard Mohr, Jahrgang 1955, studierte Soziologie mit Diplom-Abschluss an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Von 1979 bis 1982 war er dort AstA-Vorsitzender, später Redakteur der Sponti-Zeitschrift *Pflasterstrand*. Er arbeitete u.a. für die *taz* und die *FAZ*, war von 1996 bis 2004 Redakteur des Nachrichtenmagazins *Der Spiegel*, dann Autor des *Stern*. Daneben schrieb er Kabaretttexte für Michael Quast und Matthias Beltz sowie mehrere Bücher, darunter *Zaungäste* (1992), *Das Deutschlandgefühl* (2005), *Meide Deinen Nächsten* (2010) und *Bin ich jetzt reaktionär? Bekenntnisse eines Altlinken* (2013). Mohr lebt in Berlin Prenzlauer Berg und schreibt als freier Journalist vor allem für *Welt am Sonntag* und *NZZ*.

Reinhard Mohr
Deutschland zwischen Größenwahn
und Selbstverleugnung
Warum es keine Mitte mehr gibt
ca. 144 Seiten
gebunden
13,5 × 19,0 cm
16,00 € (D) / 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-399-9
Best.-Nr. 260-00399
WG 1972

ERSCHEINT
ENDE MAI 2021

 eBook erhältlich





REINHARD MOHR

Deutschland zwischen Größenwahn und Selbst- verleugnung

Warum es keine Mitte
mehr gibt

EUROPAVERLAG

Eine intellektuelle Bestandsaufnahme im Superwahljahr 2021: Warum die Deutschen nach 75 Jahren erfolgreicher Demokratie immer noch kein realistisches Selbstbewusstsein haben und gleichzeitig unter moralischem Größenwahn leiden.

»Heimat gehört zu jenen Reizwörtern, die jahrzehntelang Teil eines toxischen Vokabulars waren. Wem da nicht sofort wieder die Nazis einfielen, Blut und Boden, dunkelbraune Ackerscholle und oberschlesische Heimatvertriebene aus Oppeln, dem war nicht zu helfen.«

Reinhard Mohr



- Hochbrisantes Thema angesichts der bevorstehenden Bundestagswahlen
- Deutschland schwankt zwischen Extremen – wohin steuert die politische Mitte?
- Autor steht für Lesungen zur Verfügung

»Heil Höcke, Kameraden!«

Zwei Nachwuchskader berichten über die Radikalisierung der AfD

Bei der letzten Bundestagswahl zog die Alternative für Deutschland (AfD) mit 92 Abgeordneten ins Parlament ein und inszeniert seitdem einen medienwirksamen Konfrontationskurs zu den etablierten Parteien. Ihr erneuter Einzug in den Bundestag gilt als sicher.

Doch was treibt die Politiker dieser Partei wirklich an? Sind Demokratiefeindlichkeit und Fremdenhass die geteilte Grundposition aller? Was sind die Ziele dieser populistischen Partei, die der Verfassungsschutz als rechtsextremen Verdachtsfall eingestuft hat? Wohin entwickelt sich die Partei, die tief gespalten ist in Unterstützer Björn Höckes und sogenannte moderate Kräfte um Jörg Meuthen? Vor allem: Wie agieren die AfD-Leute, wenn sie sich unbeobachtet wähnen? Wie heizen sie sich ein in ihren Chats auf Telegram und WhatsApp? Wie versuchen sie dort, ihre Macht zu sichern und Konkurrenten aus dem Weg zu räumen? Und was passiert eigentlich auf Parteitag jenseits der Kameras von *Phoenix* und *ntv*?

Auf der Basis Hunderter Dokumente geben zwei hoch motivierte Nachwuchskader der AfD in diesem Buch tiefen Einblick in die Strukturen der Partei. Als Kronzeugen der letzten Jahre belegen sie, wie sich ihre Partei kontinuierlich immer weiter nach rechts bewegt. Nicolai Boudaghi und Alexander Leschik erleben intensiv, wie sich die AfD radikalisiert. Sie schildern ihre persönlichen Motive, Wege und Erfahrungen und zeigen anhand ihrer Quellen, welch hohes Maß an Menschenverachtung und Radikalität in der größten Oppositionspartei tagtäglich gelebt wird. Im Kampf der nach eigenem Gefühl moderaten AfD-Politiker gegen diese extremen Kräfte stehen auch Alexander Leschik und Nicolai Boudaghi letztlich auf verlorenem Posten. Sie enthüllen zudem, worum es in der AfD vor allem geht: um bezahlte Posten und Mandate, die der Einzelne dann durch die Besetzung von Mitarbeiterstellen dauerhaft verteidigt.

Nicolai Boudaghi, Jahrgang 1991, wuchs im Essener Norden auf. Der AfD tritt er unmittelbar nach ihrer Gründung 2013 bei. Die AfD ist damals eine Partei von Unternehmern und Wirtschaftsprofessoren. Boudaghi schafft es in den Vorstand des AfD-Bezirks Düsseldorf, arbeitet für den Fraktionsgeschäftsführer im Landtag und wird zum VizeBundesvorsitzenden des Parteinachwuchses JA gewählt. Er beendet gerade sein Studium der Sozialwissenschaften. Boudaghi ist im September 2020 aus der AfD ausgetreten.

Alexander Leschik, Jahrgang 2000, ist 15 Jahre alt, als er zur Jungen Alternative für Deutschland (JA) stößt. Der strenggläubige Katholik besucht ein Gymnasium in Münster – und redet bald vor 300 Parteifreunden. Schnell steigt er auf, gelangt in den JA-Bundesvorstand, bewährt sich als Vize-Kreissprecher auch in der AfD selbst. Heute studiert Leschik Jura und ist einer der Strippenzieher im größten Landesverband der AfD.

Wigbert Lör, Jahrgang 1972, studierte Politikwissenschaften und machte anschließend eine Ausbildung an der Henri-Nannen-Journalistenschule. Als investigativer Reporter des *Stern* hat er von 2016 bis 2019 aus dem Innenleben der AfD berichtet. Seine Enthüllungen führten unter anderem dazu, dass ein kompletter Landesverband der Partei aufgelöst wurde. Er veröffentlichte Sachbücher zu Korruption in Sport und Politik bei ECON, Droemer, Gütersloher Verlags-haus. Sein Buch *Macht Geld Politik* über Carsten Maschmeyer, Gerhard Schröder und Christian Wulff erreichte die *Spiegel*-Top20-Bestsellerliste. Derzeit arbeitet er als *ARD*-Reporter.

Nicolai Boudaghi • Alexander Leschik •
Wigbert Lör
Im Bann der AfD
Chats, Worte, Taten
Zwei Kronzeugen berichten
ca. 192 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
16,00 € (D) / 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-434-7
Best.-Nr. 260-00434
WG 1972

ERSCHEINT IM
JULI 2021

 eBook erhältlich





Nicolai Boudaghi Alexander Leschik

Im Bann der AfD



**CHATS, WORTE, TATEN
ZWEI KRONZEUGEN BERICHTEN**

EUROPAVERLAG

Unter Mitarbeit des
SPIEGEL-Bestsellerautors
Wigbert Lör

Hohe
thematische
Relevanz im
Superwahljahr
2021

- Kronzeugen aus der Führungsriege der Jungen Alternativen enthüllen die verborgenen Absichten der AfD
- Exklusive schriftliche Quellen zeigen das wahre Gesicht der Populisten: Menschenverachtung, Radikalität, Absage an demokratische Grundwerte
- Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

Ein dringender Weckruf an die Gesellschaft, sich nicht länger von Politik, Wirtschaft und Medien manipulieren zu lassen

Seit Jahrzehnten leben wir in einer sich unaufhaltsam ausdehnenden Täuschungsblase, die unsere erlebte, aber manipulierte Realität umhüllt. Die globale Industrie der Irreführung produziert absichtlich Unwissenheit, indem sie auf technische Mittel und Möglichkeiten der Hypnose zurückgreift, beispielsweise das ständige Wiederholen von Worten und Konzepten oder das Erzeugen von Verwirrung. Damit zieht sie die Menschen in ihren Bann und manipuliert ihr Denken und Urteilsvermögen durch gezielte Verbreitung von Halbwahrheiten oder Lügen, die als unumstößliche Wahrheiten dargestellt – und geglaubt – werden.

Miryam Muhm führt in ihrem neuen Buch die biologischen Voraussetzungen für die Hypnotisierbarkeit von Menschen auf. Eindrucksvoll schildert sie, wie Politiker von Barak Obama bis Donald Trump ihre Wähler durch hypnotisierende Suggestionen beeinflussen und wie stark die persuasive Werbung bereits unser Leben bestimmt – bis hin zum Verlust der eigenen Würde.

Selbst wenn wir aus dieser manipulierten Realitätsblase ausbrechen wollen, halten uns die Leit- und sozialen Medien darin zurück, indem sie Fakten unterdrücken oder Halbwahrheiten und Fehlinformationen ständig wiederholen. So werden die User von Facebook und anderen globalen Technikgiganten ohne ihr Wissen in eine bestimmte Verhaltensrichtung gelenkt. Sogar Universitäten, die im Zuge der »Cancel Culture« unerwünschte Theorien oder Forschungsprojekte unterdrücken, gefährden die Freiheit des Denkens und werden zu Akteuren, die der Wirtschaft und dem Turbokapitalismus dienen.

Eine mögliche Erklärung für diese Entwicklung besteht im Verlust von Spiritualität und in der Gier nach Geld und Macht, die uns alsbald wie Lemminge in einen tiefen Abgrund stürzen lassen könnte – in eine Welt, in der wir dann nicht nur hypnotisiert, sondern in einem Zustand zufriedener Sklaven leben werden – sofern wir nicht erwachen.

Miryam Muhm
Die hypnotisierte Gesellschaft
Wie unser Denken von Politik, Medien und Werbung gelenkt wird
ca. 208 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
19,00 € (D) / 19,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-440-8
Best.-Nr. 260-00440
WG 1973

ERSCHEINT IM
OKTOBER 2021

 eBook erhältlich



© privat

Miryam Muhm arbeitet als freie Journalistin und hat sich auf medizinische und naturwissenschaftliche Themen spezialisiert. Sie schrieb für verschiedene Medien, unter anderem für die *Süddeutsche Zeitung* und *La Repubblica*. Die in München und in Italien lebende Autorin ist außerdem selbstständige Dokumentarfilmerin für das italienische Fernsehen *RAI TV* und arbeitet für das Schweizer Fernsehen.

MIRYAM MUHM

Die hypnotisierte Gesellschaft

Wie unser Denken
von Politik, Medien und
Werbung gelenkt wird

EUROPAVERLAG

- Eine fundierte Analyse der Manipulierbarkeit unserer Gesellschaft
- Auf dem Weg in den Totalitarismus – wie Wirtschaft, Politik, Medien und Wissenschaft das Denk- und Urteilsvermögen der Menschen beeinflussen
- Anschaulich erklärt: die Auswirkungen von Manipulation, Persuasion, Suggestion und Hypnose in unserem Gehirn

WEITERE BÜCHER
VON MIRYAM MUHM
IM EUROPA VERLAG:



Die Blutwertlüge
*Gesundheitsrisiko Normwerte –
Die Wahrheit über Blutbefunde*
Überarbeitete und erweiterte
Neuaufgabe
Klappenbroschur • 400 Seiten
19,00 € (D) / 19,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-320-3
Best.-Nr. 260-00320



Die Wahrheit über COVID-19
*Was wir wissen und was nicht
Und wie Sie sich vor dem
Coronavirus schützen können*
Überarbeitete Neuaufgabe
Klappenbroschur • 304 Seiten
19,00 € (D) / 19,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-393-7
Best.-Nr. 260-00393



Verheizt für den Führer, gezeichnet fürs Leben – der Zweite Weltkrieg aus Sicht der Kindersoldaten

Hitlers letztes Aufgebot, das Deutschland vor dem Untergang retten sollte, war minderjährig. Mit kindlichem Leichtsinns und aufgepeitscht durch die NS-Propaganda glaubten viele Hitlerjungen, dass ausgerechnet sie den Endsieg noch herbeiführen könnten, und warfen sich dafür buchstäblich vor feindliche Panzer. Etwa 200 000 Jungen ab 15 Jahren verteidigten ab 1943 als Luftwaffenhelfer deutsche Städte. Wehrmacht und Waffen-SS warben verstärkt um junge, freiwillige Helfer, bevor im Herbst 1944 der Volkssturm für alle Heranwachsenden ab 16 Jahren zur Pflicht wurde. 1945 machte die NS-Führung selbst vor 14-Jährigen keinen Halt mehr und missbrauchte sie als Lückenfüller und Kanonenfutter. Nach Wehrrerüchtigungslagern wurden aus Hitlerjungen verlorene Bataillone und Brigaden und sogar eine eigene Division geformt. Bis zum totalen Zusammenbruch belohnte die NS-Führung ihre minderjährigen Soldaten, die sich mörderischen Befehlen unterwarfen, mit Auszeichnungen. Allein in den letzten Kriegswochen fielen über 60 000 Kindersoldaten. Die Überlebenden leiden bis heute an verdrängten Kriegstraumata, und die meisten von ihnen konnten oder wollten nie darüber sprechen. Auch weil sie gemerkt haben, dass den jüngeren Generationen jedes Verständnis für sie fehlte – und das häufig nur, weil sie auf der falschen Seite verheizt wurden. Am Ende ihres Lebens brechen 13 von ihnen ihr Stillschweigen und berichten von ihren Kindheitserlebnissen im erbarmungslosen Häuserkampf oder in zermürbender Gefangenschaft.

Gewohnt mutig, mit präziser historischer Einordnung und dem Blick auf gegenwärtige Spannungen widmet sich Historiker Christian Hardinghaus im dritten Teil seiner »Generationenreihe« den jüngsten Kämpfern des Zweiten Weltkriegs – den heute ältesten Mitgliedern unserer Gesellschaft.

Christian Hardinghaus
Die verlorene Generation
*Gespräche mit den letzten Kindersoldaten
des Zweiten Weltkriegs*
ca. 320 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
mit zahlreichen Fotos und Abbildungen
13,5 × 21,5 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-382-1
Best.-Nr. 260-00382
WG 1947

ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

 eBook erhältlich



© Jana Lange

Dr. phil. Christian Hardinghaus, geb. 1978 in Osnabrück, promovierte nach seinem Magisterstudium der Geschichte, Literatur- und Medienwissenschaft (Film und TV) an der Universität Osnabrück im Bereich Propaganda- und Antisemitismusforschung und schloss danach ein Studium des gymnasialen Lehramtes mit dem Master of Education in der Fachkombination Geschichte/Deutsch ab. Seine historischen Schwerpunkte liegen in der Erforschung des NS-Systems und des Zweiten Weltkriegs. Er ist außerdem schulisch ausgebildeter Fachjournalist und arbeitet als Lektor, Autor und beratender Historiker. Seine Artikel erscheinen in zahlreichen regionalen und überregionalen Zeitungen und Magazinen. Er veröffentlicht sowohl Sachbücher als auch Romane.

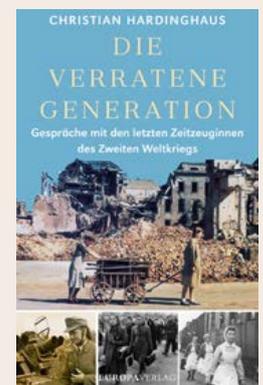


- Exklusive Gespräche mit den heute noch Lebenden von Hitlers letztem Aufgebot
- Umfangreiche Hintergrundinformationen über Volkssturm- und Hitlerjungen im Kampfeinsatz
- Lesereise des Autors

»Im Schnellverfahren wurden wir zu Piloten ausgebildet, um direkt eingreifen zu können. Unter den Tragflächen unserer nicht für den Kampf geeigneten Flugzeuge waren Panzerfäuste angebracht, mit denen wir sowjetische Panzer beschießen sollten.«

Gerhard, 16, Reichssegelflugschüler

CHRISTIAN HARDINGHAUS IM EUROPA VERLAG:

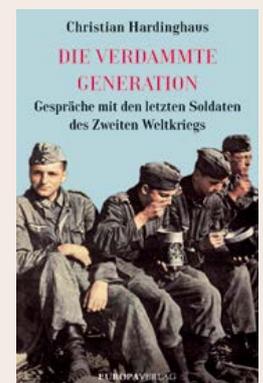


Die verratene Generation
Gespräche mit den letzten
Zeitzeuginnen des Zweiten
Weltkriegs

geb. • 336 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-332-6
Best.-Nr. 260-00332



9 783958 903326



Die verdammte Generation
Gespräche mit den letzten Soldaten
des Zweiten Weltkriegs

geb. • 328 Seiten
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-297-8
Best.-Nr. 260-00297



9 783958 902978

Ein Zeitzeugenbuch: Bewegende Erinnerungen vom Ende des Zweiten Weltkriegs

Am Ende des Zweiten Weltkriegs kamen 14 Millionen Menschen aus dem Osten des damaligen Deutschen Reiches nach Westdeutschland. Wie war die Flucht 1945 durch zerbombte Städte, Kraterlandschaften und Trümmerwüsten bei minus 20 Grad? Wie erlebte man sie als Kind, als Mutter mit kleinen Kindern? Lange Jahre wurden diese existenziellen Erschütterungen, die Gewalterfahrungen, die eine Flucht bedeutet, in unserem Land zugedeckt. Höchste Zeit, die erzählen zu lassen, die noch erzählen können.

Die Bilder und Berichte von den heutigen Flüchtlingen rufen bei vielen Menschen in Deutschland tiefe Erinnerungen wach. Ihre eigenen Bilder sind 70 Jahre alt. Endlose Kolonnen flüchtender Frauen und Kinder auf eisigen Straßen und Wegen, ein zusammengebrochenes Schienennetz, verzweifelt wartende Menschen an überfüllten Notunterkünften.

Heide Scherer hat Kriegsmütter und Kriegskinder nach ihren Fluchterlebnissen aus dem Winter 1945 befragt. Einige Interviewpartner berichten ihre Geschichte zum allerersten Mal außerhalb ihrer Familie. Sie tauchen ein in diese Zeit, werden wieder die Flüchtenden von damals. Es kostet sie Kraft, das Wiedererwachen der Erlebnisse zuzulassen. »Aber wir haben es geschafft. Wir haben mit unserer Familie überlebt.«

In der aktualisierten Neuauflage erweitert Heide Scherer den geografischen Bogen ihres Buches um Fluchtgeschichten aus Schlesien.



© privat

Heide Scherer, geb. 1943, war nach dem Lehramts- und Psychologiestudium im Schuldienst tätig. Aus ihren bewegenden Interviews mit Kriegsmüttern und Kriegskindern über ihre Erlebnisse im Winter 1945 entstand ihr Buch. Ihr geht es um die Hochachtung gegenüber den geflüchteten Frauen und Kindern und die transgenerationale Verantwortung, diese Erlebnisse zu verarbeiten und nicht unbewusst weiterzutransportieren. Heide Scherer lebt mit ihrer Familie in Südbaden.

Heide Scherer (Hrsg.)
Wer Beine hat, der laufe
*Geschichten von deutscher
Flucht und Vertreibung*
Erweiterte und aktualisierte Neuauflage
ca. 224 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-410-1
Best.-Nr. 260-00410
WG 1948

ERSCHEINT IM
OKTOBER 2021

 eBook erhältlich



HEIDE SCHERER (Hrsg.)

WER BEINE HAT, DER LAUFE

Geschichten von deutscher
Flucht und Vertreibung



»Geschichten, die unter die Haut gehen.«

Badische Zeitung

»Ich kann die Berichte und Bilder der heutigen Flüchtlinge aus der *Tagesschau* fast nicht ansehen. Alles kommt wieder hoch.«

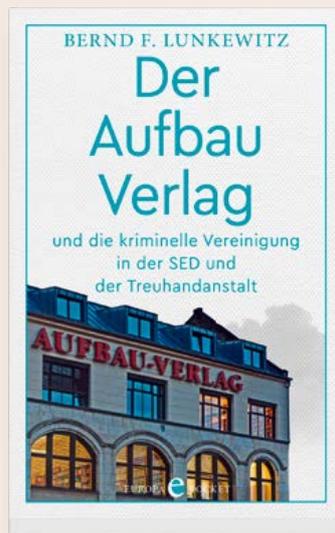
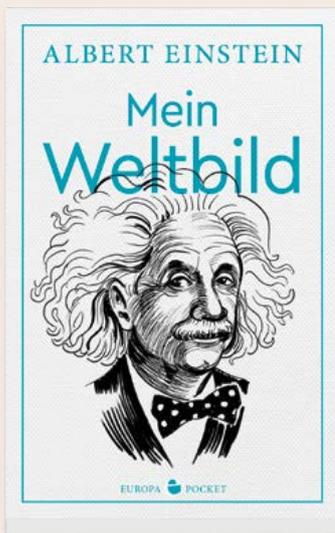
Frau D. aus Frankfurt, 81 Jahre

»Das Buch ist sehr interessant, gut recherchiert und aktuell im Vergleich zur Flüchtlingssituation heute.

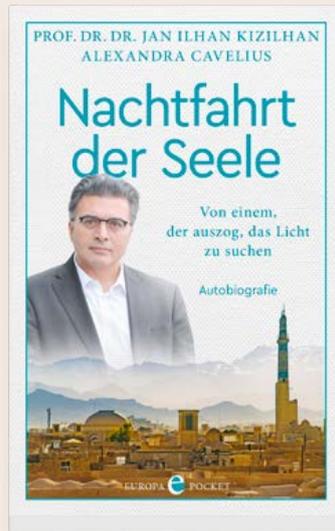
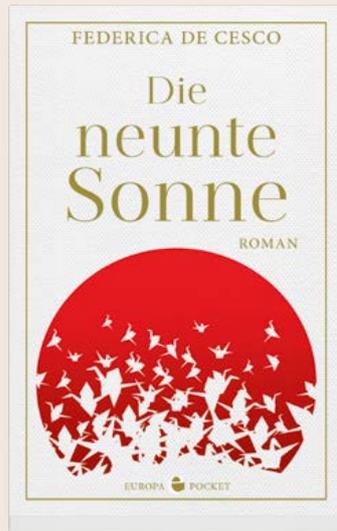
Ich finde es sehr gut, dass die Erinnerungen der Zeitzeugen von damals nach dem 2. Weltkrieg nicht verloren gehen. Sehr empfehlenswert!«

Leser auf Amazon

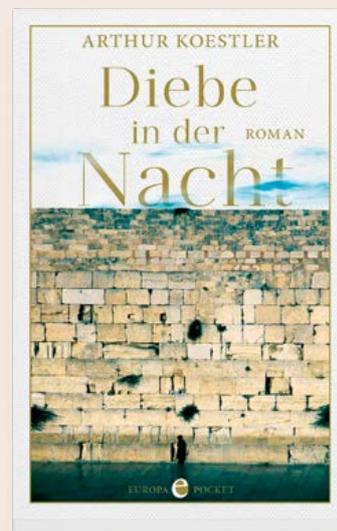
- Flucht mit dem Mut der Verzweiflung
- Authentische Berichte von Kriegsmüttern und ihren Kindern, die Flucht und Vertreibung erlebt haben
- Lesungen der Herausgeberin



SEPTEMBER 2021 →



JANUAR 2022 →



Die Europa Pockets für Sie im Vorteilspaket

Paket mit jeweils 5 Exemplaren,
Paket-EK netto: 393 €
(Brutto-VK 765 €)
Best.-Nr. 260-96009

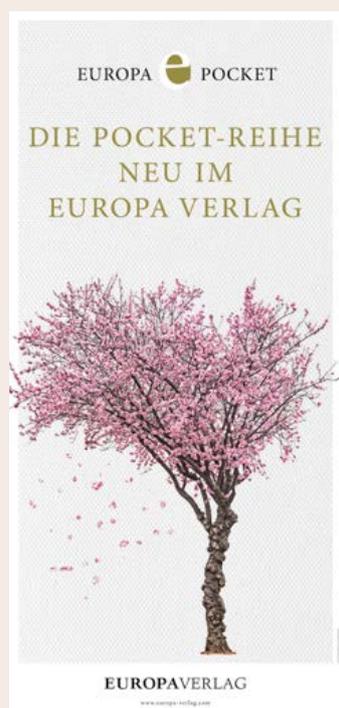


Paket mit jeweils 3 Exemplaren,
Paket-EK netto: 236 €
(Brutto-VK 459 €)
Best.-Nr. 260-96008



45% / 90 Tage Valuta / 360 Tage RR
[Faktur jeweils mit der Monats-Auslieferung]

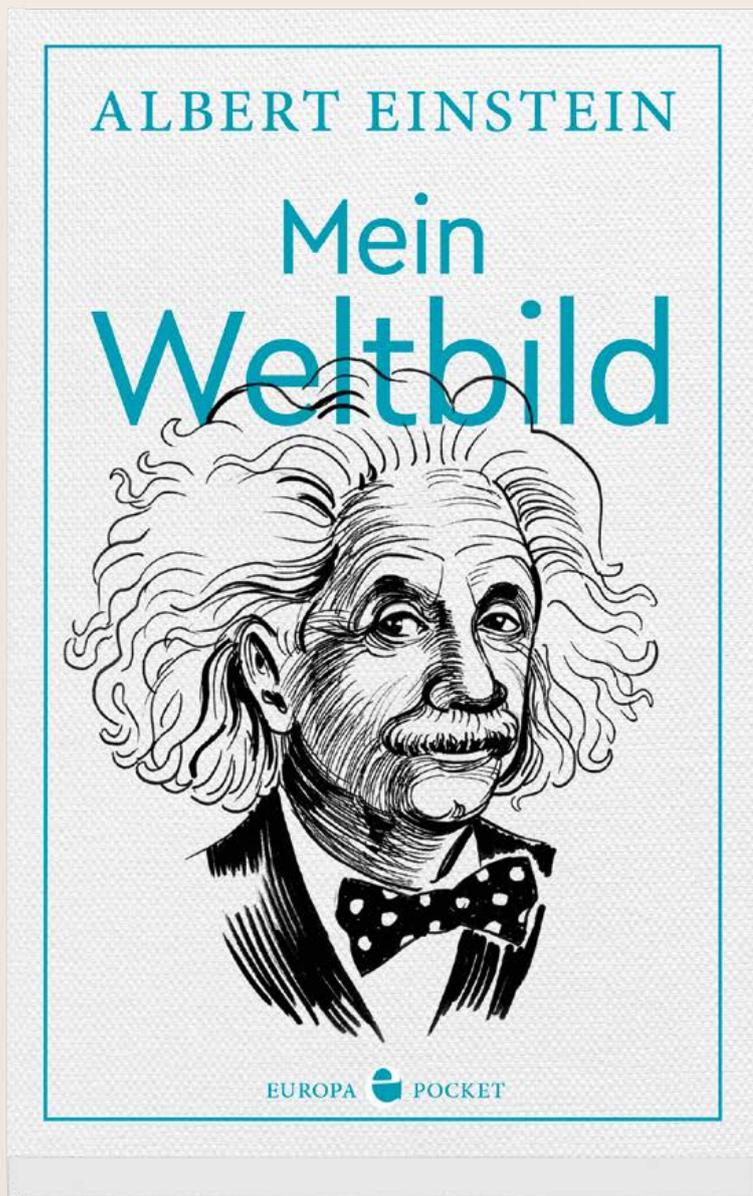
Werbemittel
Europa Pockets:



Plakat
Best.-Nr. 260-95536



Papiertüten
VPE à 50 Stück
Best.-Nr. 260-95537



Albert Einstein wurde 1879 in Ulm geboren und absolvierte in Zürich ein mathematisch-physikalisches Fachlehrerstudium. Mit seiner Quanten- und Relativitätstheorie erlangte er weltweit Berühmtheit, und seine Formel $E=mc^2$ ist bis heute wohl jedem ein Begriff, auch wenn vermutlich die wenigsten sie wirklich verstehen.

»Einstein hat sich nie in einen Elfenbeinturm zurückgezogen, sondern aktiv Stellung bezogen, nicht nur in wissenschaftlichen, sondern auch in gesellschaftlichen Fragen. All das würde schon genügen, um dieses außergewöhnliche Buch wärmstens zu empfehlen. Hinzu kommt noch, dass Einstein ein eindrucksvoller Redner war und sich auch schriftlich hervorragend auszudrücken wusste.«

Gabi Neumayer, Autorin

»Woher kommt es, daß mich niemand versteht und jeder mag?«

Bahnbrechender Physiker, genialer Schöpfer, eigensinniger Rebell – Albert Einstein war ohne Zweifel eine beeindruckende Persönlichkeit. Bücher über ihn gibt es wie Sand am Meer, aber hier kommt ausschließlich er selbst zu Wort: In Briefen, Notizen, Artikeln, Glossen, Reden und Interviews entfaltet sich so ein Bild eines vielseitig interessierten Wissenschaftlers, von dem bis heute eine einzigartige Faszination ausgeht.

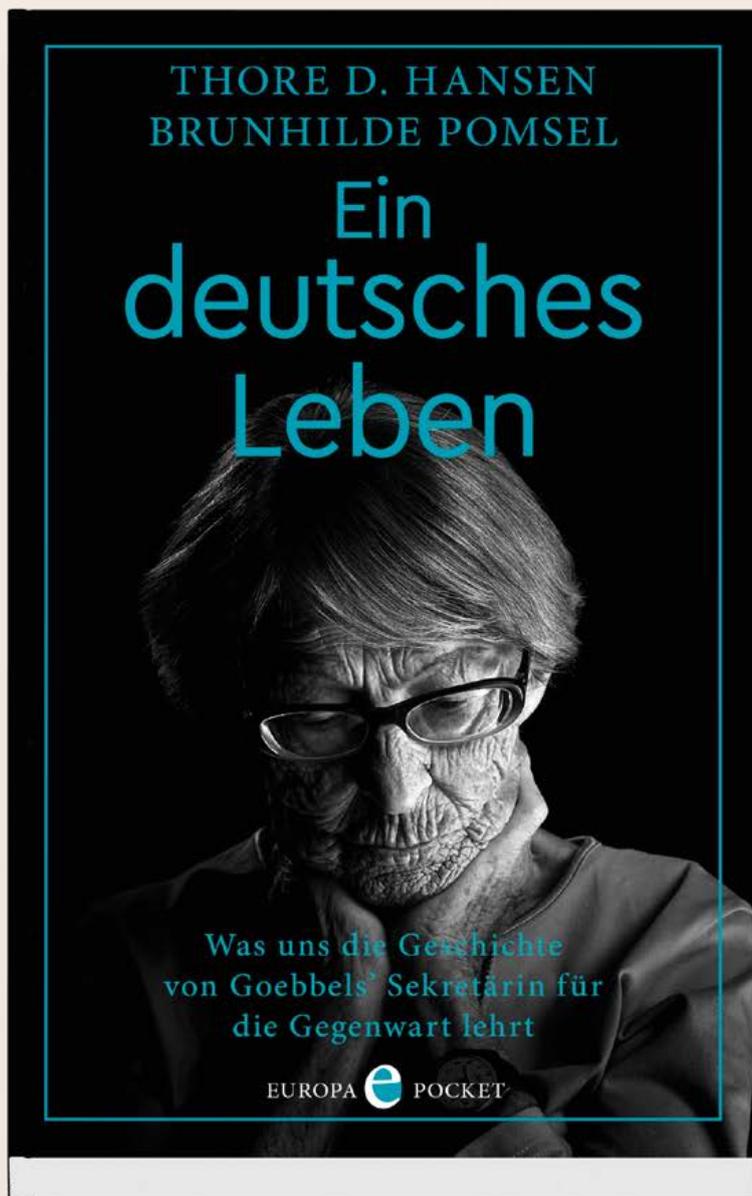
- Enthält die gesammelten und kompletten weltanschaulichen Äußerungen und Bekenntnisse des genialen Wissenschaftlers
- Eindrucksvolles Selbstporträt eines leidenschaftlichen Kämpfers für Gerechtigkeit

ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

Albert Einstein
Mein Weltbild
232 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
12,00 € (D) / 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-416-3
Best.-Nr. 260-00416
WG 2981



 eBook erhältlich



Damit sich die Geschichte nicht wiederholt

Brunhilde Pomsel war die Sekretärin von Reichspropagandaminister Joseph Goebbels, eine unpolitische Mitläuferin, der das Ausmaß der Geschehnisse erst nach Kriegsende bewusst wurde. »Wir wollten's ja auch nicht wissen«, gibt sie offen zu. Die Lebensgeschichte einer der letzten Zeitzeuginnen, erzählt von Thore D. Hansen, und ihre bestechende Ehrlichkeit konfrontiert uns mit der Frage nach persönlicher Verantwortung und warnt uns eindringlich vor den Folgen opportunistischer Blindheit.

- Eine zeitlose Mahnung an die heutige und alle künftigen Generationen
- Wurde in 20 Sprachen übersetzt

Thore D. Hansen, Politikwissenschaftler und Soziologe, arbeitete erfolgreich als Wirtschaftsjournalist und Kommunikationsberater. Der Spezialist für internationale Politik und Geheimdienstarbeit ist gefragter Experte in den Medien und Autor futuristischer Polit-Thriller wie *Silent Control* und *Quantum Dawn*.



© Mathias Lenz, Wien

»Das Werk überzeugt mehr als so mancher pompös inszenierte Spielfilm über den Nationalsozialismus und ist aufschlussreicher als viele TV-Sendungen über Krieg und Holocaust.«

Jochen Kürten, Deutsche Welle

**ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021**

Thore D. Hansen • Brunhilde Pomsel

Ein deutsches Leben

Was uns die Geschichte von Goebbels' Sekretärin für die Gegenwart lehrt

208 Seiten

broschiert

12 × 19 cm

11,00 € (D) / 11,40 € (A)

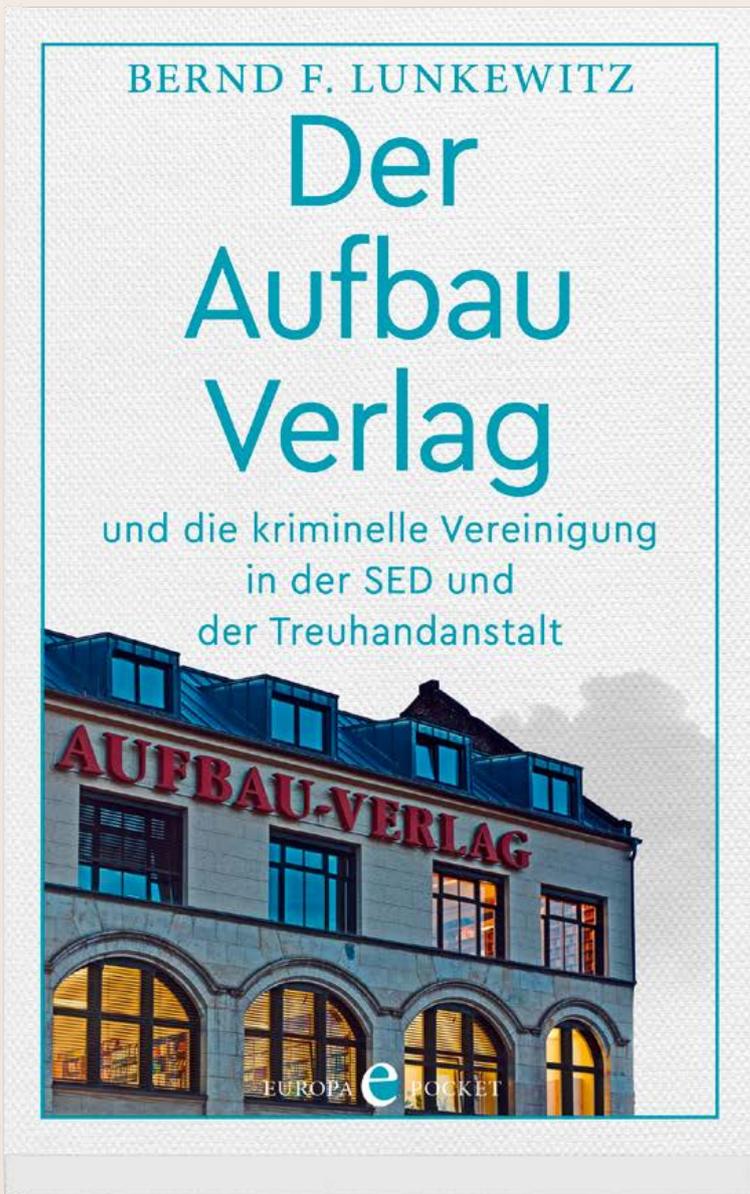
ISBN 978-3-95890-422-4

Best.-Nr. 260-00422

WG 2970



 eBook erhältlich



Die dramatische *true crime*-Geschichte des Aufbau Verlages vor dem spannenden Hintergrund der Regierungskriminalität auf beiden Seiten der Mauer

Die Geschichte des Aufbau Verlages – von der Gründung 1945 über seine Profilierung als bedeutendster Verlag der DDR und den drohenden Untergang nach der Wende 1989 bis zu seinem rechtswidrigen Verkauf durch die Treuhandanstalt an eine vom Verleger Bernd F. Lunkewitz angeführte Investorengruppe. Was danach folgte, ist ein Wirtschaftskrimi ersten Ranges, bei dem sich die Treuhand als kriminelle Vereinigung entlarvte und die deutsche Justiz eine unrühmliche Rolle spielte. Nach wie vor kämpft Bernd F. Lunkewitz um sein Recht.

- Ein Wirtschaftskrimi vom Feinsten – und bittere Realität im Deutschland nach der Wende
- Wie Treuhandanstalt und Justiz einen Verleger um sein Recht betrogen

Bernd F. Lunkewitz, Jahrgang 1947, lebt heute mit seiner Familie in Kalifornien. In seiner Studentenzeit hatte er gegen die rechtsradikale NPD und für den Sieg des Vietcong demonstriert und neomarxistische Theorien propagiert, aber nach dem Praktikum bei einem Immobilienunternehmen sein Studium abgebrochen und als Entwickler von Gewerbeimmobilien beträchtlichen Wohlstand erworben.

Einen Teil seines Vermögens verwendete Lunkewitz zur Unterstützung kultureller Institutionen und als Sammler moderner Kunst. So kam es, dass der langjährige Frankfurter Kulturdezernent Hilmar Hoffmann Bernd F. Lunkewitz im Frühjahr 1991 fragte, ob er nicht Lust hätte, für den bedeutendsten belletristischen Verlag der DDR »ein bisschen Geld zu geben«. Es war die Geburtsstunde der Karriere des Verlegers Bernd F. Lunkewitz und der erstaunlichen Renaissance des Aufbau Verlages, den es ohne ihn heute nicht mehr gäbe.



© privat

»Der wertvollste Verlag in der DDR war der Aufbau Verlag, der nach der Wende ohne meine Führung untergegangen wäre.«

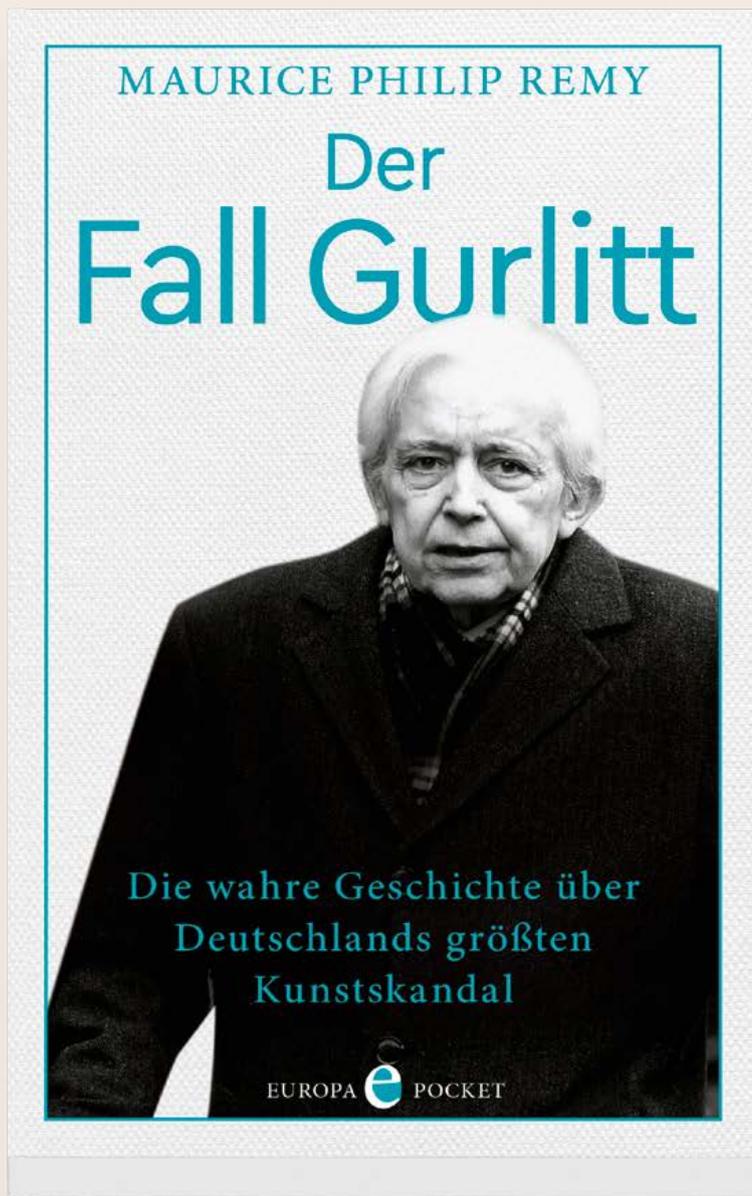
Bernd F. Lunkewitz

ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

Bernd F. Lunkewitz
Der Aufbau Verlag
und die kriminelle Vereinigung in der SED und der Treuhandanstalt
ca. 348 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
14,00 € (D) / 14,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-432-3
Best.-Nr. 260-00432
WG 2970



 eBook erhältlich



Maurice Philip Remy studierte Kommunikationswissenschaften. Er ist freier Journalist, Dokumentarfilmer und Sachbuchautor und produzierte unter anderem die sechsteilige ZDF-Dokumentation »Holokaust«, die zur Jahrtausendwende mit großem Erfolg ausgestrahlt wurde. Sein Markenzeichen sind die peniblen Recherchen, die seine immer wieder auch unbequemen Thesen stützen.



© Micky Göler

»Altes Unrecht lässt sich nicht durch neues heilen.«

Maurice Philip Remy

Ein leidenschaftlicher Kunsthändler wird als Nazi und Kunsträuber kriminalisiert.

**ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021**

Spannender als jeder Roman: Der größte Kunstskandal der Geschichte

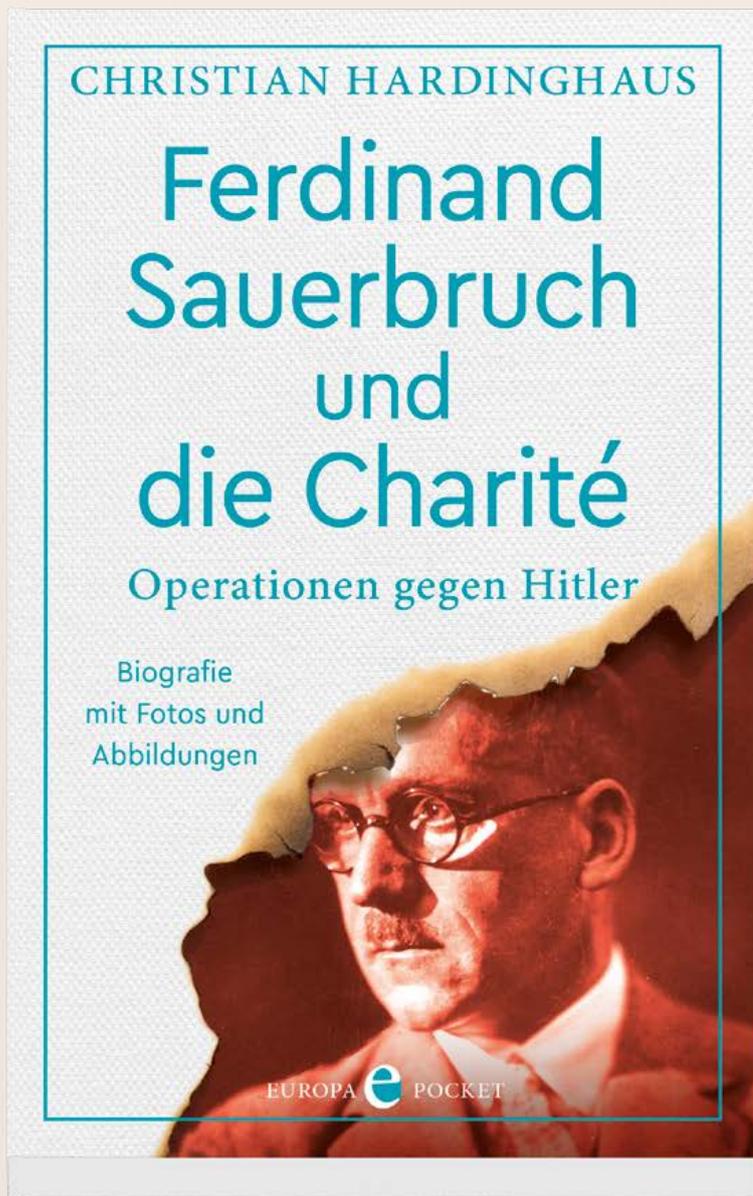
Nicht nur Kunstliebhaber elektrisierte die Meldung des »Schwabinger Kunstfundes« 2012, bei dem in einer medienwirksamen Aktion 1200 Werke aus der Sammlung von Cornelius Gurlitt als angebliche NS-Raubkunst beschlagnahmt wurden. Es begann eine beispiellose Verfolgung und mediale Vorverurteilung Gurlitts, bei der die Behörden und auch die Bundesregierung eine unrühmliche Rolle spielten ... Maurice Philip Remy hat den Fall aufgearbeitet und zeigt, wie es wirklich war.

- Einer der größten Kunst- und Politskandale der deutschen Nachkriegsgeschichte – akribisch recherchiert, wissenschaftlich belegt und spannend erzählt
- Entwurf des generationenumspannenden Porträts einer Familie mit ihren Licht- und Schattenseiten.

Maurice Philip Remy
Der Fall Gurlitt
Die wahre Geschichte über Deutschlands größten Kunstskandal
672 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
16,00 € (D) / 16,50 € (A)
ISBN 978-3-95890-424-8
Best.-Nr. 260-00424
WG 2950



 eBook erhältlich



Dr. phil. Christian Hardinghaus, geb. 1978 in Osnabrück, promovierte nach seinem Magisterstudium der Geschichte, Literatur- und Medienwissenschaft im Bereich Propaganda- und Vorurteilsforschung des Zweiten Weltkriegs. Er arbeitet als Historiker, Autor und Journalist und schreibt neben Fach- und Sachbüchern auch Romane. Seine historischen Schwerpunkte liegen in der Erforschung des NS-Systems und des Zweiten Weltkriegs.



© privat

»Mein Chef hat bis 1945 Juden in der Charité behandelt und ihnen zur Flucht verholfen.«

Dr. Adolphe Jung, Sauerbruch-Assistent

NS-Sympathisant oder Widerstandskämpfer?

Ferdinand Sauerbruch zählt zu den umstrittensten Ärzten der Zeitgeschichte. Ab 1928 arbeitete er als Professor für Chirurgie an der Berliner Charité und präsentierte sich nach dem Zweiten Weltkrieg selbst als »Halbgott in Weiß«. Doch dann wird dieses Bild erschüttert, und man wirft ihm Sympathie und Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten vor ... In diesem Buch erschließt Christian Hardinghaus Briefe, Interviews und persönliche Erfahrungen von Mitarbeitern und Freunden Ferdinand Sauerbruchs, um herauszufinden, wer dieser Mann wirklich war.

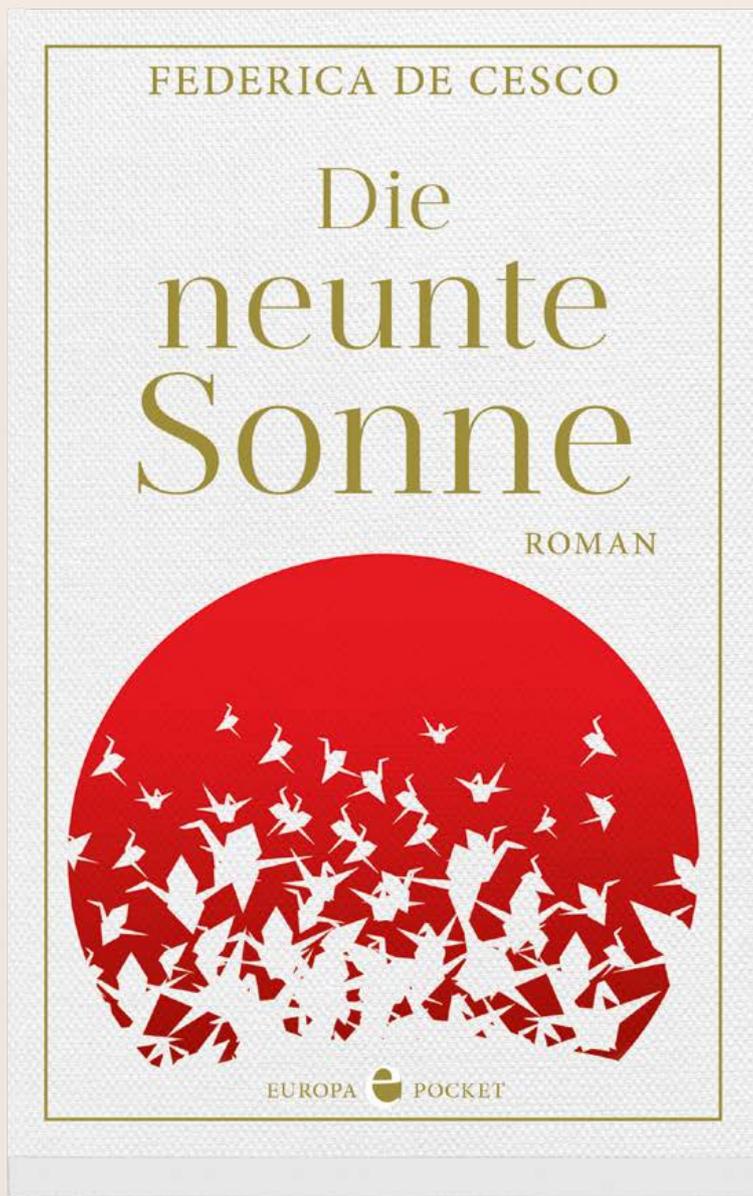
- Das Buch zur ARD-Serie: Die dritte Staffel der *Charité* läuft seit Januar 2021 in der ARD, eine vierte ist geplant
- Die erste umfassende Biografie über Ferdinand Sauerbruch mit neuen Fakten über sein Wirken im NS-Regime und die Widerstandsgruppe an der Charité um Fritz Kolbe

ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

Christian Hardinghaus
Ferdinand Sauerbruch und die Charité
Operationen gegen Hitler
Biografie mit Fotos und Abbildungen
248 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
12,00 € (D) / 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-417-0
Best.-Nr. 260-00417
WG 2947



 eBook erhältlich



Federica De Cesco wurde als Tochter eines italienischen Vaters und einer deutschen Mutter im norditalienischen Pordenone geboren und studierte Kunstgeschichte und Psychologie in Lüttich. Mit 15 schrieb sie ihr erstes Buch, den Jugendbestseller *Der rote Seidenschal*, dem über 50 Kinder- und Jugendbücher folgten, bis ihr mit *Silbermuschel* ein aufsehenerregendes Debüt in der Belletristik gelang. Weitere große und erfolgreiche Romane folgten. Heute lebt sie mit ihrem Mann, dem japanischen Fotografen Kazuyuki Kitamura, in der Schweiz.



© Kazuyuki Kitamura

Ein bisher unbekanntes Stück deutsch-japanischer Geschichte

Zwischen Würde und Gewalt, Schuld und Vergebung

1914 meldet sich Alexander von Gersdorff bei Kriegsausbruch freiwillig und wird mit seinem Regiment nach China geschickt. Das Töten und die Gewalt bringen Alexander bald an den Rand des Wahnsinns. Erst die Begegnung mit dem Nachkommen eines Samurai in dem japanischen Gefangenenlager Bandō und eine Aufführung von Beethovens Neunter Sinfonie geben seinem Leben eine neue Wendung. Meisterhaft und berührend schildert das Buch die Kraft der Musik und den nie endenden Wunsch des Menschen nach Freiheit.

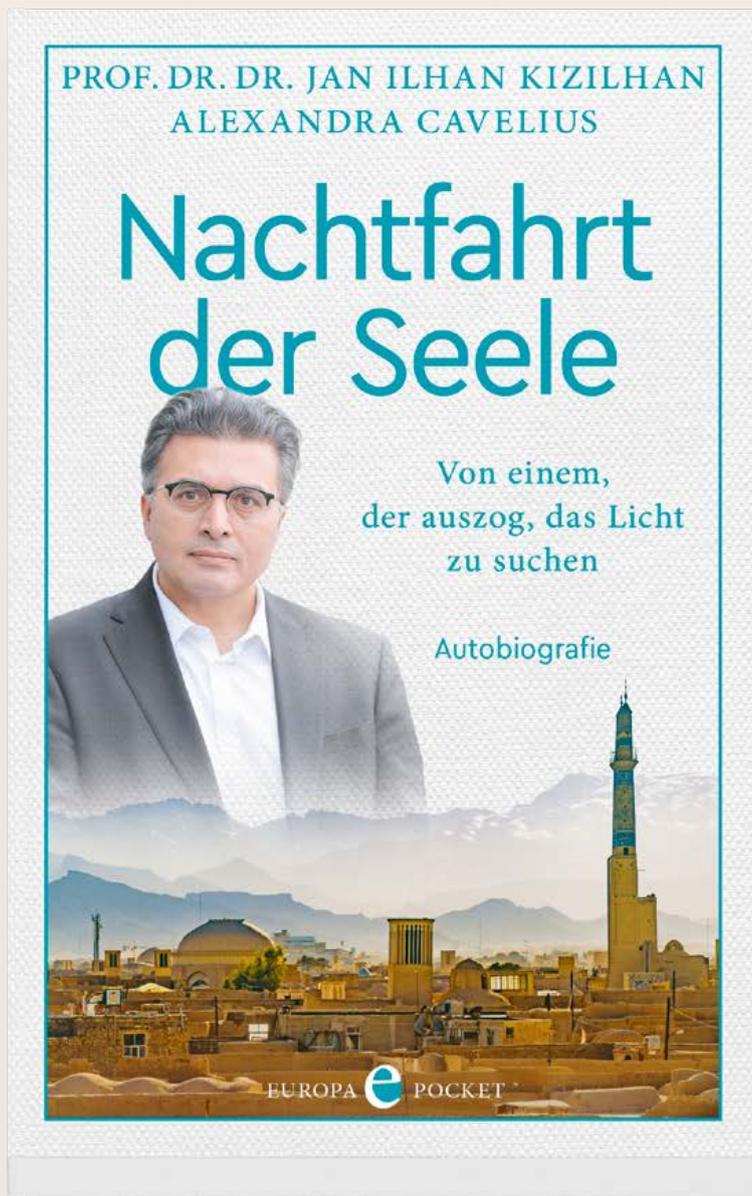
- Der bildgewaltige Roman der Bestsellerautorin über den Weg aus Schuld und Verstrickung hin zu einem mündigen Dasein
- Passend zum 2021 stattfindenden Jubiläum *160 Jahre deutsch-japanische Beziehungen*

ERSCHEINT IM
SEPTEMBER 2021

Federica de Cesco
Die neunte Sonne
Roman
384 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
14,00 € (D) / 14,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-415-6
Best.-Nr. 260-00415
WG 2112



 eBook erhältlich



Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan stammt aus dem kurdischen Teil der Türkei und gilt als international anerkannter Experte der Transkulturellen Psychiatrie und Traumatologie. Er ist Orientalist und Psychologe, leitet den Studiengang Soziale Arbeit – Psychische Gesundheit und Sucht an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und kümmert sich seit Jahren um Opfer der Terrormiliz Islamischer Staat sowie Mädchen und Frauen aus der Volksgruppe der Jesiden. Für sein außerordentliches Engagement im Bereich Menschenrechte wurde er mit dem *Women's Rights Award 2016* und dem *Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg* ausgezeichnet. 2017 erhielt er vom American Jewish Committee (AJC) den *Ramer Award for Courage in the Defense of Democracy* für sein Engagement zugunsten der jesidischen IS-Opfer.

Alexandra Cavellius ist freie Autorin und Journalistin. Unter anderen erschienen von ihr die Bestseller *Die Himmelsstürmerin* und *Leila – ein bosnisches Mädchen*. Zu ihren letzten, sehr erfolgreichen Werken zählen die Autobiografie mit der mehrfach für den Friedensnobelpreis nominierten Swetlana Gannuschkina *Auch wir sind Russland*, die Spiegel-Bestseller *Ich bleibe eine Tochter des Lichts* und *Die Psychologie des IS*, die mit Unterstützung des international anerkannten Traumathologen Jan Ilhan Kizilhan entstanden sind, sowie *Die Kronzeugin* mit Sayragul Sauytbay.

»Um die Seele kranker Menschen zu heilen, muss man auch deren Kultur und deren Geisteshaltung verstehen.«

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan

Eine Reise zu sich selbst und der eigenen verletzten Seele

Der Psychotherapeut und Trauma-Experte Jan Ilhan Kizilhan gerät in eine tiefe Lebenskrise, während er eine vergewaltigte Kurdin betreut und sich plötzlich fragt, ob seine Arbeit überhaupt etwas Positives bewirken kann. Als er in den Iran eingeladen wird, um die traditionelle Heilkunde zu erlernen, nimmt er an und erkennt bald, dass er anderen nur dann erfolgreich helfen kann, wenn er sich auf eine Reise zu sich selbst begibt. Er wird alles, was er gelernt hat, brauchen, denn zurück in Deutschland benötigen Tausende traumatisierte Frauen Hilfe ...

- Die autobiografische Reise des international anerkannten Traumatherapeuten in die Vergangenheit und zu sich selbst
- Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan ist *der* Medien-Experte, wenn es um die Behandlung von IS- und Kriegsopfern sowie die Analyse der Täter geht

ERSCHEINT IM
JANUAR 2022

Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan • Alexandra Cavellius

Nachtfahrt der Seele

Von einem, der auszog, das Licht zu suchen
Autobiografie

424 Seiten

broschiert

12 × 19 cm

14,00 € (D) / 14,40 € (A)

ISBN 978-3-95890-418-7

Best.-Nr. 260-00418

WG 2971



9 783958 904187

 eBook erhältlich



Sowohl **Christa Spannbauer** als auch **Thomas Gonschior** sind Autoren, Journalisten und Filmemacher. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf gesellschaftspolitischen Themen. Gemeinsam drehten sie verschiedene TV-Dokumentationen, darunter *Wie aus dem Albtraum Stärke wird. Überlebende des Holocaust berichten.*



© Susanne Hartung



© privat

»In uns, die wir aus Auschwitz zurückgekommen sind, ist die Lebenskraft sehr tief. Wir wissen, wie kostbar das Leben ist.«

Éva Puztai

**ERSCHEINT IM
JANUAR 2022**

Christa Spannbauer • Thomas Gonschior
Mut zum Leben

Die Botschaft der Überlebenden von Auschwitz

208 Seiten

broschiert

12 × 19 cm

12,00 € (D) / 12,40 € (A)

ISBN 978-3-95890-425-5

Best.-Nr. 260-00425

WG 2948

Eine Liebeserklärung an das Leben

Als Überlebende von Auschwitz gingen Esther Bejarano, Yehuda Bacon, Éva Puztai und Greta Klingberg durch die Hölle der Unmenschlichkeit. Wie gelang es ihnen, diese Erfahrung zu überstehen? Was gab ihnen die Kraft zum Weiterleben? Das beeindruckende Porträt von vier Menschen, die bezeugen, dass neben dem Leiden des Holocaust noch etwas anderes existiert: der Triumph der Menschlichkeit über die Unmenschlichkeit.

- Über Mut, Widerstand und die unzerstörbare Würde des Menschen
- »Man musste irgendwie versuchen, ein menschliches Herz zu bewahren [...], um diese Zeit auch als Mensch zu überstehen.« *Yehuda Bacon*
- Einfühlsames Porträt von vier außergewöhnlichen Menschen, die mit der Weisheit des Alters zurückblicken auf das, was geschehen ist



 eBook erhältlich



J. David Simons, Jahrgang 1953, zählt zu den herausragenden Autoren Schottlands. Der ausgebildete Rechtsanwalt lebte in den 70er-Jahren in einem Kibbuz in Israel und arbeitete später als Dozent an der Keiō University in Japan. Er ist Autor zahlreicher Romane, Kurzgeschichten und Essays. Sein Debütroman *The Credit Draper* stand 2009 auf der Shortlist des renommierten McKitterick Prize. 2017 erschien im Europa Verlag sein Roman *Ein feines Gespür für Schönheit*.



© privat

»Ein feinsinniger, angenehm unsentimentaler Roman, in dem Simons differenzierte Charakterstudien von Frauen erschafft, die, mit moralischen Dilemmata konfrontiert, unbeirrt um ihre Selbstverwirklichung kämpfen.«

The Herald

**ERSCHEINT IM
JANUAR 2022**

Zwei Frauen, zwei Geschichten, ein Ziel: Selbstbestimmung

Die Filmschauspielerin Laura Scott ist über fünfzig, und damit scheint ihre Karriere endgültig vorbei, denn als Frau gilt sie in diesem Alter als schwer vermittelbar. Doch dann erhält sie unverhofft das Angebot, die Rolle der Georgie Hepburn in einem Theaterstück zu spielen – einer Schauspielerin, Pilotin und Fotografin, die sie schon lange verehrt. Während ihrer Recherchen findet Laura immer mehr über die vielseitige Frau heraus und entdeckt ungeahnte Parallelen zu sich selbst.

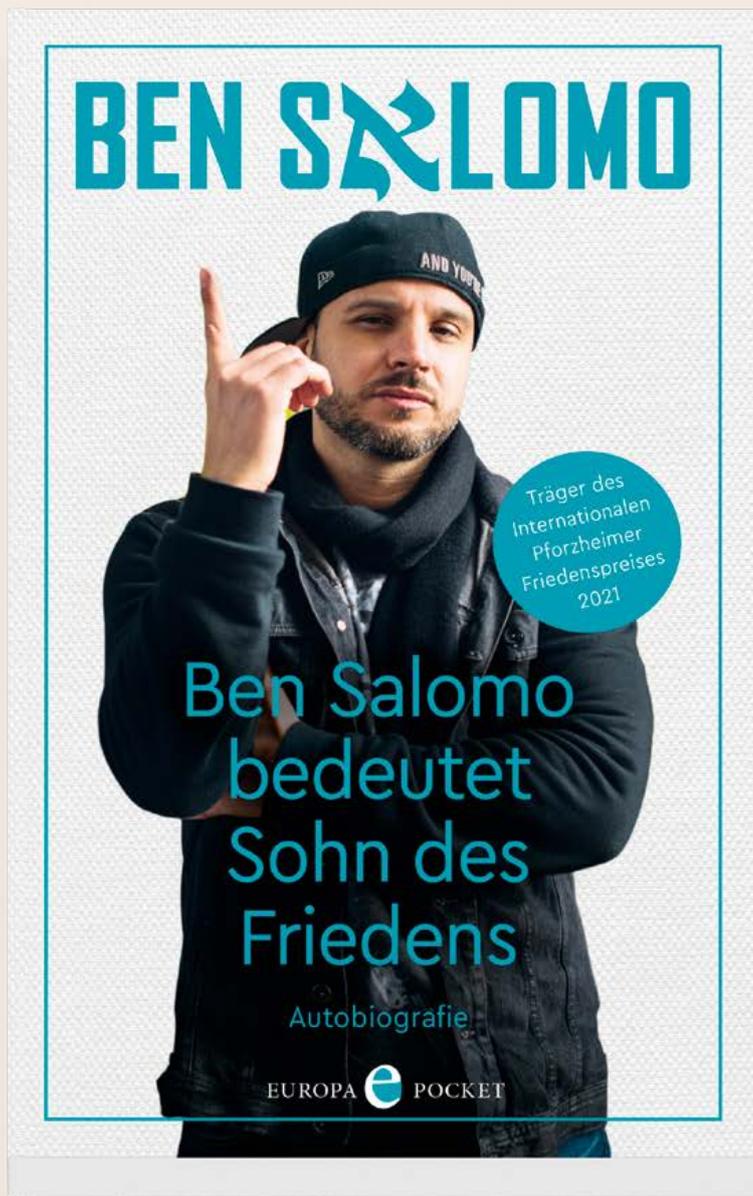
- Roman über zwei selbstbestimmte starke Frauen
- Unvermindert aktuell: Wie kann ich als Frau so arbeiten und leben, wie ich es will, ohne mich verbiegen zu lassen?

J. David Simons
Eine unbeugsame Frau
Roman

Aus dem Englischen von Bettina Eschenhagen
408 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
12,00 € (D) / 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-376-0
Best.-Nr. 260-00376
WG 2110



 eBook erhältlich



Ben Salomo wurde 1977 unter dem bürgerlichen Namen Jonathan Kalmanovich in der israelischen Stadt Rechovot geboren. Im Alter von vier Jahren siedelte er gemeinsam mit seinen Eltern in das damalige West-Berlin um. Hier hielt er Kontakt zur Jüdischen Gemeinde und wuchs zugleich in den Hinterhöfen von Schöneberg unter arabischen und türkischen Migranten auf. 1997 begann er, Hip-Hop-Musik zu machen. Acht Jahre hostete er auf YouTube die erfolgreiche Battle-Rap-Veranstaltung »Rap am Mittwoch« mit rund 417 000 Abonnenten und über 112 Millionen Views. Im Mai 2018 gab er das Musikformat wegen der starken antisemitischen Tendenzen in der Deutsch-Rap-Szene auf.



© Christopher Civitàllo

»Wir sind heute in Deutschland schon wieder so weit, dass man als Jude Angst haben muss.«

Ben Salomo

**ERSCHEINT IM
JANUAR 2022**

Ben Salomo
Ben Salomo bedeutet Sohn des Friedens
Autobiografie
 240 Seiten
 broschiert
 12 × 19 cm
 12,00 € (D) / 12,40 € (A)
 ISBN 978-3-95890-439-2
 Best.-Nr. 260-00439
 WG 2961

Antisemitismus ist überall

Ben Salomo ist einer der außergewöhnlichsten Rapper Deutschlands. Er ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität in seinen Texten, außerdem distanziert er sich von den gewaltverherrlichenden und antisemitischen Aussagen seiner Musikkollegen. In diesem Buch spricht er über sein Leben als Jude, über Diskriminierung und über die beunruhigenden Tendenzen der Gesellschaft hin zu Hass und Hetze. Ein Plädoyer für eine Welt, in der Vorurteile und Rassismus keinen Platz haben.

- Einer der bekanntesten Deutschrapper spricht über seine jüdische Identität und Antisemitismus in Deutschland
- Ben Salomo gehört mit 112 Millionen Views auf YouTube zu den Stars der Deutschrap-Szene



 eBook erhältlich



Sayragul Sauytbay, geboren 1977 in dem autonomen kasachischen Bezirk Ili in der chinesischen Provinz Xinjiang, arbeitete als Ärztin und Direktorin für mehrere Vorschulen. Als ihre Familie aufgrund des massiven Vorgehens der chinesischen Regierung gegen Uiguren und Kasachen ausreist, wird sie verhaftet und gezwungen, in einem Umerziehungslager als Ausbilderin zu arbeiten. Dadurch erhält sie Einblick in das Innerste dieses grausamen Systems. Sie kommt schließlich frei und kann nach Schweden emigrieren. Bis heute lebt sie unter Druck und Drohungen.

Alexandra Cavelius ist freie Autorin und Journalistin. Zu ihren letzten, sehr erfolgreichen Werken zählen zusammen mit dem international anerkannten Traumathologen Jan Ilhan Kizilhan die Geschichte der Jesidin Shirin *Ich bleibe eine Tochter des Lichts* und die *Psychologie des IS*. Sie hat sich in verschiedenen Werken intensiv mit schwer traumatisierten Überlebenden und radikalisierten Tätern auseinandergesetzt.

»Dieses Buch muss gelesen werden!
Vor allem auch von der deutschen
Wirtschaft.«

*Gisela Mahlmann, ehemalige
ZDF-Auslandskorrespondentin China*

Chinas Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Sayragul Sauytbay erzählt in diesem Buch der Journalistin Alexandra Cavelius ihre Geschichte, die exemplarisch für das Schicksal von Uiguren und Kasachen in China steht, die in Straflagern unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten werden. Die Staatsbeamtin erhält einen Einblick in das Innerste dieses Systems, als sie gezwungen wird, dort als Ausbilderin zu arbeiten. Nachdem sie überraschend freigelassen wird, flieht sie – und wird bis heute vom chinesischen Geheimdienst bedroht.

- Trägerin des *International Women of Courage Award 2020*
- Zeugenaussagen der mit dem Tod bedrohten Autorin vor dem EU-Parlament und in zahlreichen Medien
- Bestseller – Lizenzausgaben in 12 Ländern

ERSCHEINT IM
JANUAR 2022

Sayragul Sauytbay • Alexandra Cavelius
Die Kronzeugin

Eine Staatsbeamtin über ihre Flucht aus der Hölle der Lager und Chinas Griff nach der Weltherrschaft

352 Seiten mit zahlreichen Fotos

broschiert

12 × 19 cm

12,00 € (D) / 12,40 € (A)

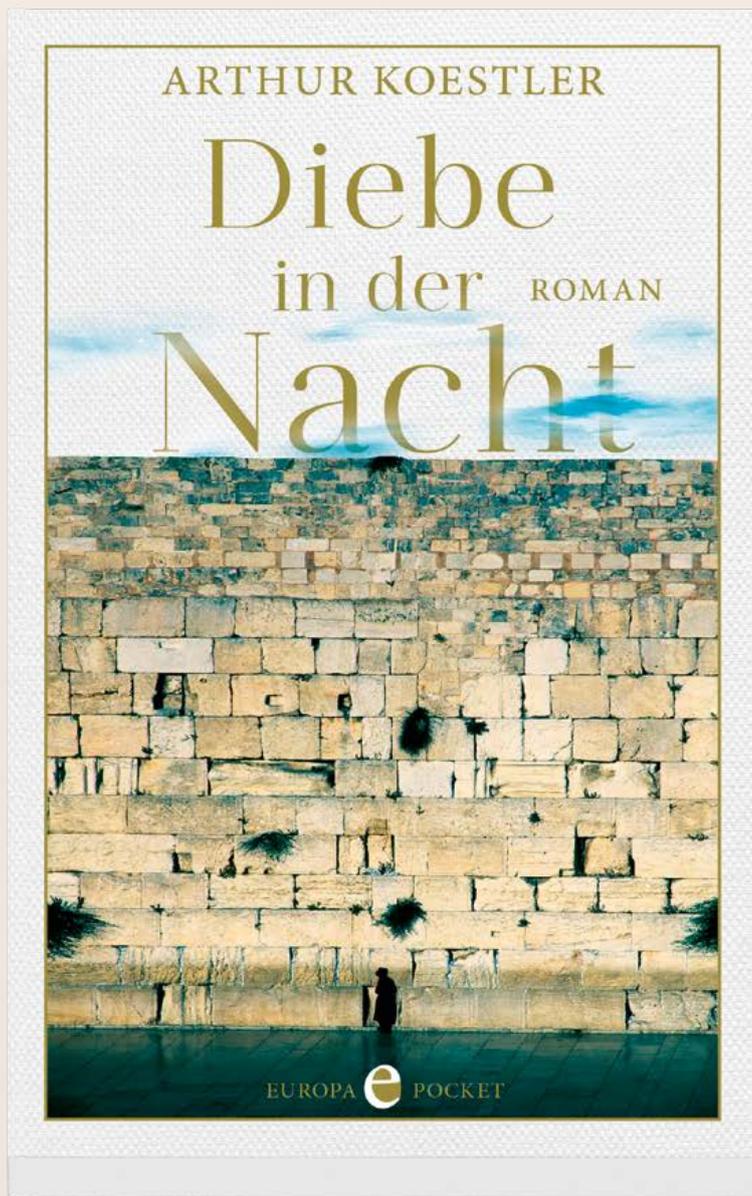
ISBN 978-3-95890-414-9

Best.-Nr. 260-00414

WG 2972



 eBook erhältlich



Arthur Koestler war einer der großen Journalisten, Aktivisten und Intellektuellen des 20. Jahrhunderts. Geboren 1905 in Budapest als Sohn eines jüdischen Industriellen, zog er 1926 nach Palästina in einen Kibbuz, den er aber schließlich enttäuscht wieder verließ. 1937 wurde er in Malaga von den faschistischen Putschisten festgenommen und als Spion zum Tode verurteilt. Die Intervention der britischen Regierung rettete ihm in letzter Minute das Leben. Koestler avancierte zu einem der erfolgreichsten Schriftsteller englischer Sprache und pflegte Freundschaften zu George Orwell, Simone de Beauvoir und anderen Intellektuellen seiner Zeit. Er starb 1983.



© privat

»Eine Chronik der gemischten Gefühle.«

DER SPIEGEL

»... ein faszinierender Autor.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

**ERSCHEINT IM
JANUAR 2022**

Die Entstehungsphase des heutigen Israels als großartiger Roman

Joseph verlässt England, um in Palästina eine neue Heimat zu finden. Doch über seinem Vorhaben liegen dunkle Schatten: die Nazi-Verfolgung in Europa, der Terror der Araber, der Gegenterror militanter jüdischer Gruppen und die zunehmenden Restriktionen, mit denen die britische Mandatsmacht jüdische Neuansiedlungen erschwert. Die Menschen in Europa fliehen vor dem auflodernden Antisemitismus und hoffen auf eine neue und sichere Heimat – doch wird sich ihre Sehnsucht nicht erfüllen.

- Fesselnder Roman, der die historischen Wurzeln des Nahost-Konflikts erhellt
- Klassiker zum Wiederentdecken

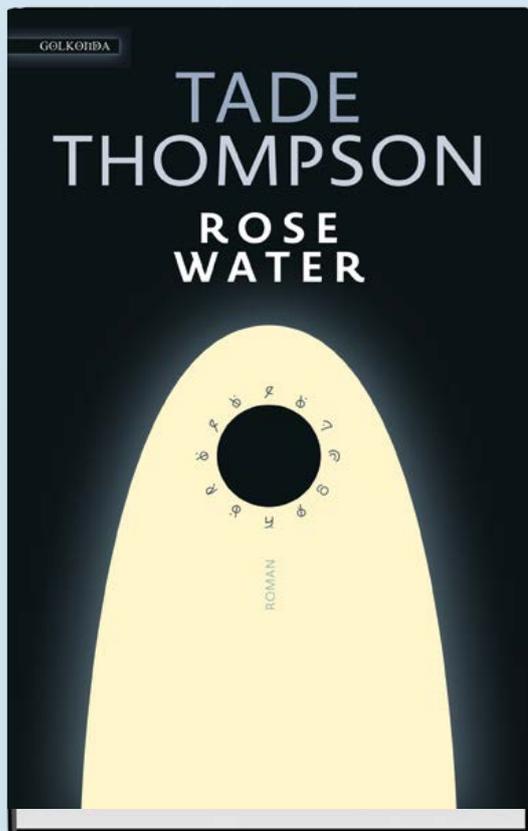
Arthur Koestler
Diebe in der Nacht
Roman
368 Seiten
broschiert
12 × 19 cm
12,00 € (D) / 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-420-0
Best.-Nr. 260-00420
WG 2111



9 783958 904200

 eBook erhältlich

Grandiose Mischung aus Science-Fiction, Biopunk, Afrofuturismus und Spionage-Thriller



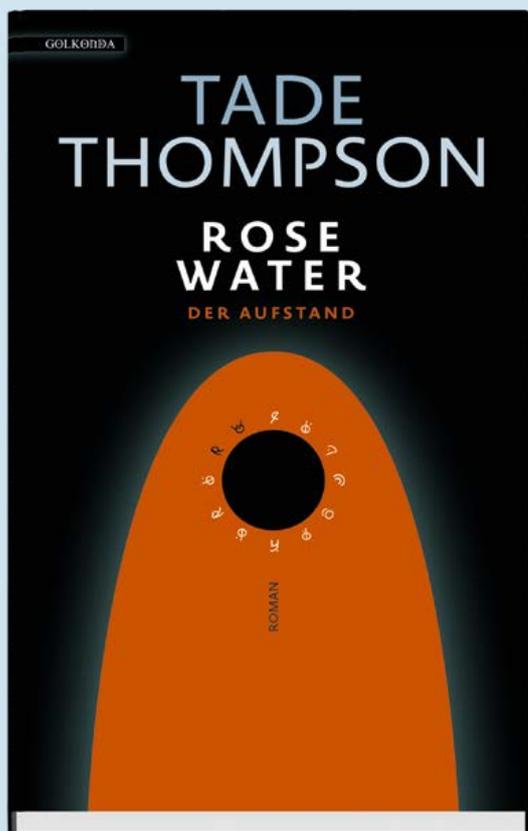
Tade Thompson
Rosewater
 Roman
 Deutsch von Jakob Schmidt
 440 Seiten
 Flexband mit geradem Rücken & Lesebändchen
 13,7 × 21,7 cm
 20,00 € (D) / 20,60 € (A)
 ISBN 978-3-96509-010-1
 Best.-Nr. 284-09010
 WG 1131

eBook erhältlich



© David Thompson

Tade Thompson ist der Autor der *Rosewater-Trilogie*. Für den ersten Band war er 2017 Finalist im Rennen um den John W. Campbell Memorial Award und im selben Jahr Gewinner des NOMMO Awards sowie 2019 des Arthur C. Clarke Awards. Für *Rosewater – der Aufstand* war er 2020 für den British SF Association Award nominiert. Seine für den British Fantasy Award nominierte Novelle *The Murders of Molly Southbourne* wurde kürzlich für eine Verfilmung ausgewählt. Tade Thompson schreibt auch Kurzgeschichten, die ebenfalls für Preise nominiert wurden. Der in London als Sohn von Yoruba-Eltern geborene Autor lebt und arbeitet heute an der Südküste Englands.



Tade Thompson
Rosewater – der Aufstand
 Roman
 Deutsch von Jakob Schmidt
 ca. 400 Seiten
 Flexband mit geradem Rücken & Lesebändchen
 13,7 × 21,7 cm
 20,00 (D) / 20,60 (A)
 ISBN 978-3-96509-026-2
 Best.-Nr. 284-09026
 WG 1131

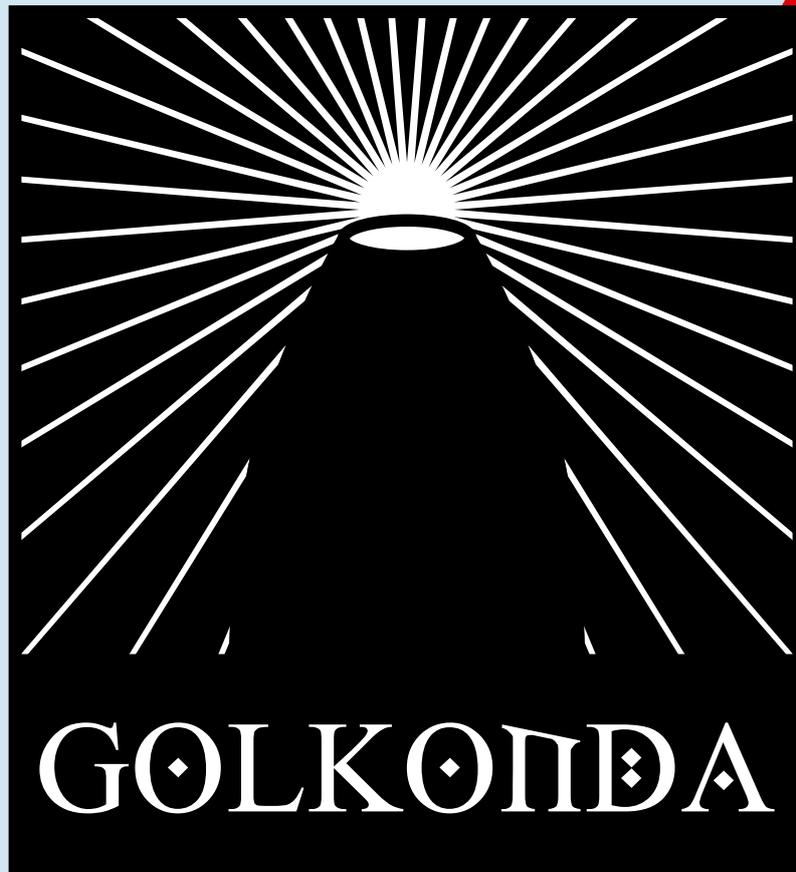
eBook erhältlich



Ausgezeichnet
 mit dem
 Arthur C. Clarke
 Award

»Es braucht nur eine Handvoll Seiten, um sich beim Lesen der stilistischen und inhaltlichen Güte von Tade Thompsons *Rosewater* bewusst zu werden. Man versteht schnell, wieso z.B. Ann Leckie voll des Lobes für dieses Buch ist und Thompson den britischen *Arthur C. Clarke Award* erhielt für seinen außergewöhnlichen, packenden und faszinierenden Roman, der nicht einfach ›nur‹ in die Ecke von Nnedi Okorafor oder William Gibson gestellt werden darf – obwohl er da natürlich ziemlich gut aufgehoben ist, um ihn überhaupt erst einmal zu finden. Doch Thompsons futuristischer Noir-Krimi zwischen Biopunk und Afrofuturismus ist in erster Linie ein eigenständiges Highlight der gegenwärtigen internationalen Science-Fiction, an dem sich alle anderen ins Deutsche übertragenen Werke 2020 erst einmal messen lassen müssen.«

Christian Endres, Die Zukunft



Die Zukunft hat immer
schon begonnen.

Goethes Faust auf Koreanisch: Ein SF-Thriller, in dem die Gier nach Macht und ewiger Jugend die Menschen beherrscht

Der koreanische Starfußballer Park Junsok wacht nach einem Autounfall im Krankenhaus auf und sieht eine Frau neben seinem Bett sitzen. Sie sagt, dass vor zehn Jahren ein Chip in seinen Kopf eingepflanzt wurde und dass er seit diesem Zeitpunkt von einem anderen Menschen gelenkt wird. Die Frau behauptet weiterhin, dass dieser »Lebensvampir« Teil einer größeren Gruppe ist. Zuerst will Junsok nichts davon glauben, muss aber schnell feststellen, dass sie vielleicht doch recht haben könnte, und nimmt Kontakt zu ihr auf. Die Frau, Hejin, hat ihre eigenen Gründe, Junsoks Vampir aufzuspüren und die Machenschaften dieser Vereinigung aufzudecken; daher arbeiten sie ab diesem Zeitpunkt zusammen.

Bei der Vereinigung handelt es sich um eine Firma namens Mephisto, die alten, reichen Menschen die Möglichkeit bietet, junge Menschen wie Wirtstiere zu besetzen. Die »Fausts« genannten Eindringlinge bemächtigen sich ihrer »Fauster«. Hierzu werden durch Mephisto heimlich Chips ins Gehirn der Opfer implantiert, mit deren Hilfe die Fausts das Leben und die Umwelt ihres Fausters beeinflussen und lenken können. In der Organisation selbst sind Machtintrigen, Manipulationen und Erpressung an der Tagesordnung. Die Fausts wählen für ihren Fauster ein Ziel aus, auf das sie hinarbeiten – natürlich ohne das Wissen des Fausters. Die Fortschritte jedes Einzelnen werden gemessen und miteinander verglichen; jeder versucht, in diesem Wettbewerb an die Spitze zu kommen.

Park Junsoks Faust ist ein alter, aber immer noch sehr mächtiger Mann namens Taekun, der für Junsok das Ziel gesetzt hat, in die Bundesliga nach Deutschland zu wechseln. Junsok versucht mit Hejins Hilfe alles, um seinen Faust zu finden und sich von ihm zu befreien. Durch einige Unachtsamkeiten und Machtkämpfe in Mephistos Reihen gelingt es ihnen, Taekun gefährlich nahe zu kommen. Doch sie geraten in eine Falle, Hejin stirbt, und Junsok muss seinen Kampf allein weiterführen.



© Kim Jumi

Kim Ho-yeon, geboren 1974 in Seoul, studierte Koreanische Literaturwissenschaft an der Korea Universität. Anschließend war er lange Zeit als Redakteur und Drehbuchautor tätig. Im Jahr 2013 gewann er mit seinem ersten Roman *Mangyondong Brothers* den 9. *Segye*-Literaturpreis. Das Theaterstück *Mangyondong Brothers* wird regelmäßig aufgeführt und derzeit verfilmt. Kim Ho-yeon definiert sich mit seinen stets fesselnden Geschichten als Natural Born Storyteller. *Fauster* ist sein vierter Roman, der 2019 in Korea erschien und wieder ein begeistertes Publikum fand. Derzeit arbeitet man an einer Verfilmung als TV-Serie.

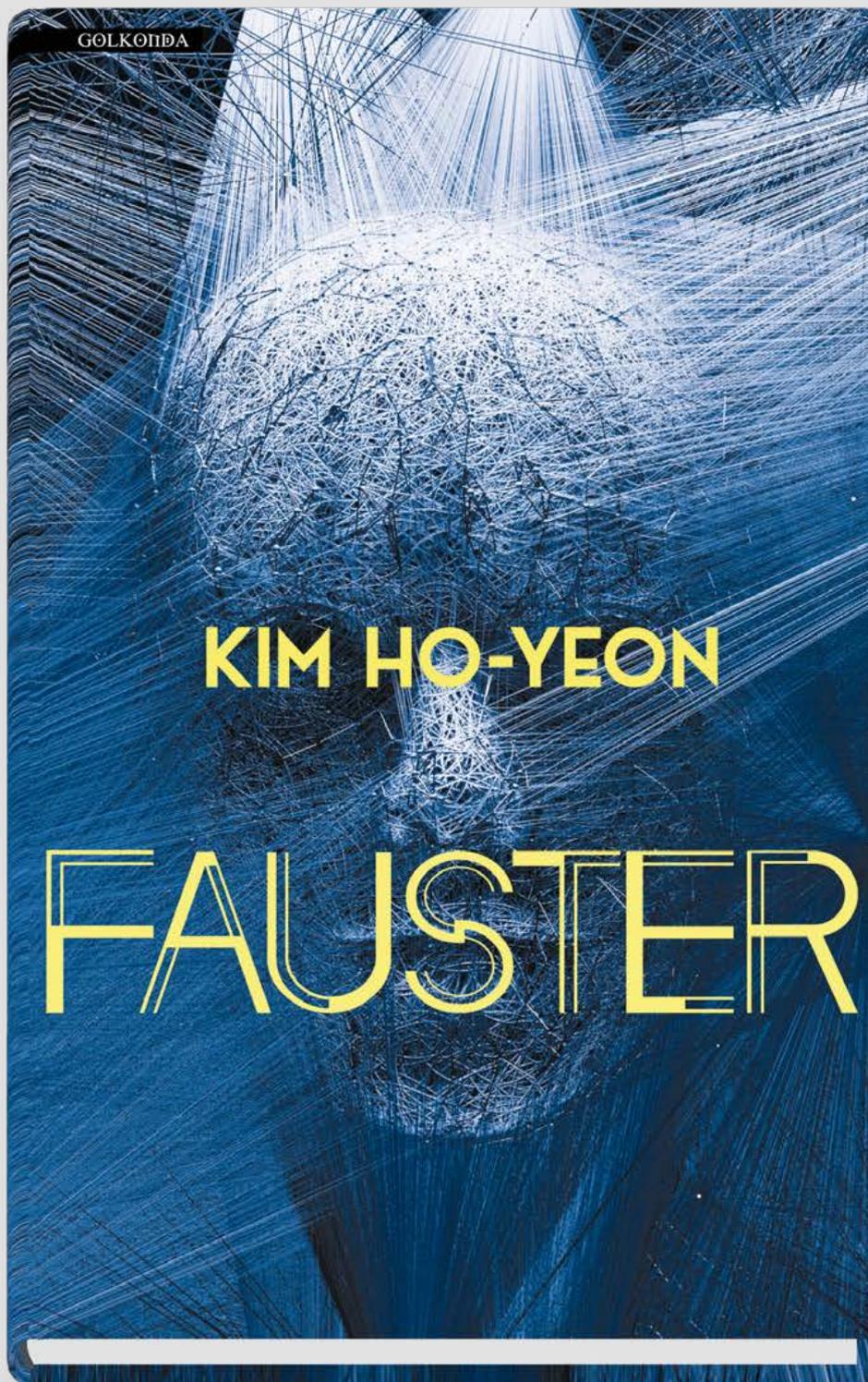
Kim Ho-yeon
Fauster
Aus dem Koreanischen von Kyong-hae Flügel
ca. 336 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-96509-043-9
Best.-Nr. 284-09043
WG 1130

ERSCHEINT IM
AUGUST 2021

 eBook erhältlich

 Net GALLEY





Ein atemberaubender SF-Thriller und eine wunderbare Metapher auf das menschliche Verlangen nach ewiger Jugend

Ab Juni vorab
als Internet-
Fortsetzungs-
roman

- Goethes Faust in einer technisierten Welt: Wohin das Streben nach Macht und Kontrolle führen kann
- Die Seele des Fußballs in Gestalt der deutschen Bundesliga in der Hand des Teufels
- *Fauster* wird derzeit für das koreanische Fernsehen verfilmt

Sind wir Menschen wirklich allein im Kosmos?

Anfang Dezember 2020 sorgte Haim Eshed, Begründer und langjähriger Chef des israelischen Raumfahrtprogramms, für Aufsehen. In einem Interview behauptete er, dass die Menschheit längst in Kontakt mit Außerirdischen stehe und sogar eine »Galaktische Föderation« gebildet worden sei. Obwohl diese Aussage von einem renommierten Wissenschaftler und nicht von einem Verschwörungstheoretiker stammt, fand sie in den Medien kaum Beachtung – und das, obwohl das Interesse der Menschen an kosmischen Phänomenen ständig zunimmt. Eine wachsende Flut von Mythen, Legenden, Augenzeugenberichten und Aussagen von Whistleblowern rankt sich um die zentralen Fragen: Sind wir Menschen allein im Kosmos? Wird die Erde von Aliens besucht? Wurde die Entwicklung der Menschheit gar von außerirdischen Zivilisationen beeinflusst? Diese Themen sind Forschungsgegenstand von Astrophysik, Philosophie und Soziologie, ja sogar der Kunst, und sie werden auch von vielen Regierungen behandelt, wie mittlerweile zahlreiche freigegebene Dokumente belegen.

In seinem Buch nähert sich Arthur M. Lahn, der sich seit Jahrzehnten mit diesem wichtigen Zukunftsthema beschäftigt, offen und vorurteilsfrei dieser Problematik an und liefert eine einzigartige Bestandsaufnahme. In 30 Kapiteln werden die interessantesten Fragen und Facetten des Alien-Komplexes erörtert und Zeugenaussagen, Theorien, Legenden, Spekulationen und wissenschaftliche Erkenntnisse beleuchtet. Dabei kommen prominente Wissenschaftler, Politiker und Alien-Forscher wie Kanadas Ex-Verteidigungsminister Paul Hellyer, Erich von Däniken oder Laura Eisenhower, die Urenkelin des 34. US-Präsidenten, zu Wort.

Arthur M. Lahn interessiert sich für die große Menschheitsfrage, ob der Lauf des Lebens auf der Erde von außerirdischen Zivilisationen beeinflusst worden sein könnte, seit er im Bücherregal seiner Großeltern Erich von Dänikens *Erinnerungen an die Zukunft* entdeckte. Das Auffinden immer neuer bewohnbarer Planeten, der nicht abreißende Strom an Ufo-Sichtungen, Whistleblower-Aussagen und eigene Erfahrungen unter dem nächtlichen Sternenhimmel sowie die zahlreichen Inszenierungen in der Popkultur machten den Alien-Komplex zu seinem ständigen Begleiter – und zu einem Forschungsobjekt in Lahns journalistischem Werk. Der Rheinländer lebt zwar in einer deutschen Großstadt, die Liebe zur Natur und die Sehnsucht nach dem Weltraum treiben ihn und seine Familie jedoch immer wieder in die unberührten Gegenden des Planeten.

Arthur M. Lahn
Was Sie schon immer über Aliens
wissen wollten
und bisher nicht zu fragen wagten
ca. 256 Seiten
mit zahlreichen farbigen Abbildungen
Lam. Pappband mit Reliefflack
17 × 22 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-96509-045-3
Best.-Nr. 284-09045
WG 1983

ERSCHEINT IM
AUGUST 2021

 eBook erhältlich







»Per offizieller Geheimhaltung und Lächerlichmachung werden Bürger dazu verleitet, Ufos für Unsinn zu halten.«

Roscoe H. Hillenkoetter, ehemaliger Direktor der CIA

»Als ich erfuhr, dass Außerirdische wirklich existieren, war ich nicht allzu überrascht. Was mich aber schockierte, als ich Berichte über Außerirdische zu untersuchen begann, ist das Ausmaß, mit dem die Beweise unterdrückt werden.«

Edgar Mitchell, sechster Mann auf dem Mond

Arthur M. Lahn gibt auf der Grundlage neuester Aussagen und Erkenntnisse einen Überblick über die sich immer dringlicher stellende Frage: Werden wir Menschen von Aliens besucht?

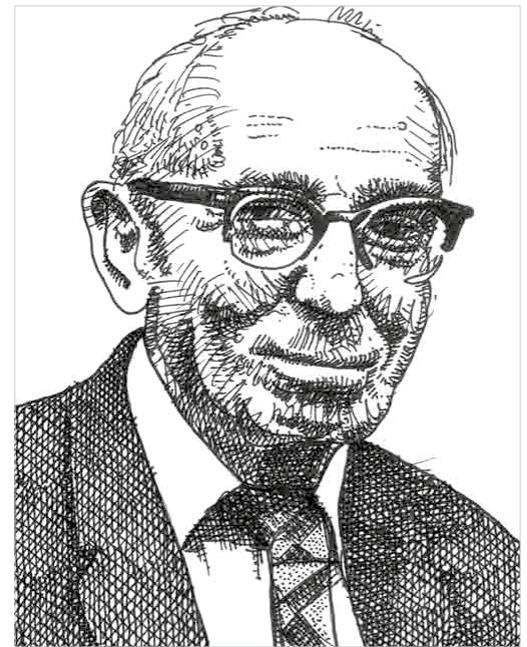
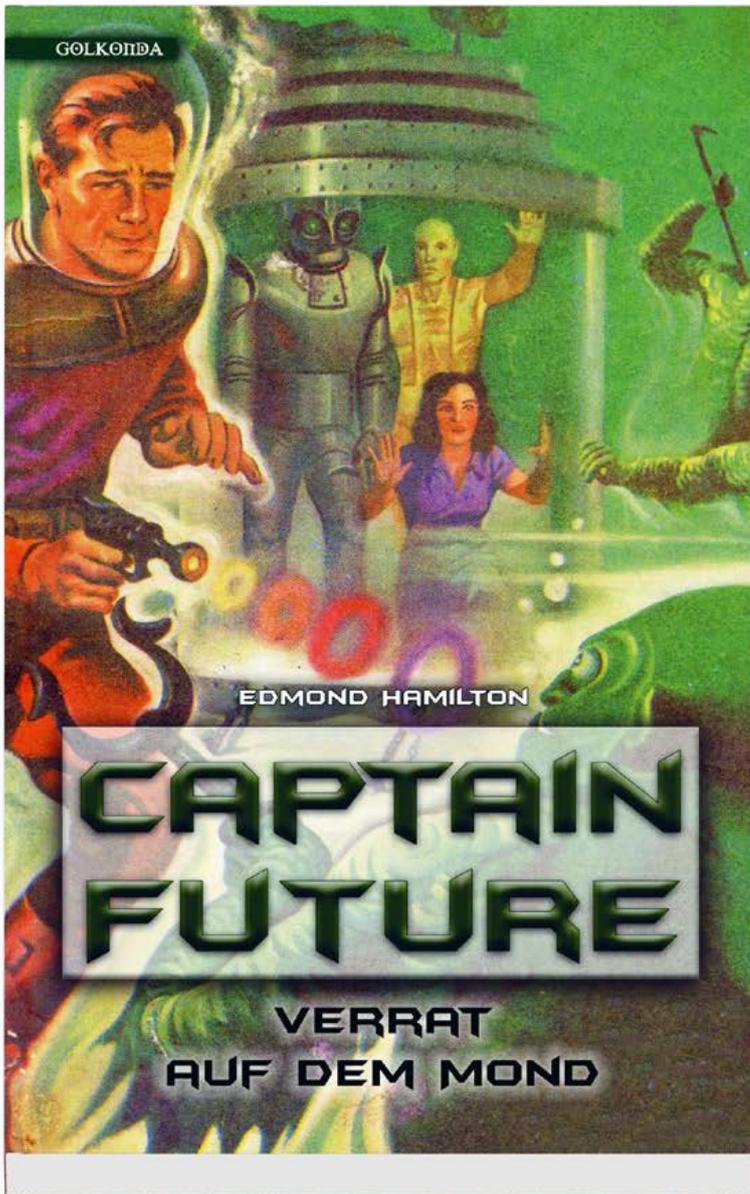
Exklusiv-Interviews mit führenden Wissenschaftlern und Forschern

SONDERFORMAT MIT RELIEFLACK



- Für Leserinnen und Leser, die ins Alien-Thema einsteigen wollen, genauso ein Highlight wie für die Leser von Erich von Däniken, Robert Charroux, Jacques Vallée und Richard Dolan
- Haben Aliens die Erde besucht? Die wichtigsten Fakten und Theorien anhand von Berichten, Porträts und Illustrationen
- Interviews mit Prominenten wie Laura Eisenhower und Paul Hellyer





© Molosovsky

Edmond Hamilton (1904–1977) ist ein amerikanischer Science-Fiction-Autor der ersten Stunde und gilt als Begründer der Space Opera. Er ist insbesondere durch seine CAPTAIN FUTURE-Reihe bekannt geworden. Als sein gelungenstes Werk wird häufig sein Roman *Herrscher im Weltenraum* angesehen.

DEUTSCHE
NEUÜBERSETZUNG

ERSCHEINEN IM
JANUAR 2022

- Band 10 und 11 der kultigen Pulp-Serie aus den 1940er-Jahren
- Für Fans der gleichnamigen 1980er-Jahre-Kultserie
- Mit Originalillustrationen, Leserbriefen und Extramaterial

EILMELDUNG! Captain Future ist tot!

Diese Falschnachricht verbreitet sich durch den Äther von Welt zu Welt. Das ganze Sonnensystem trauert, während der putzmuntere Curt Newton sich in Wahrheit mit seinen Gefährten noch auf dem Rückweg von der Wiege der Materie befindet. Intrigen – Gier – Mord – Geheimnisse – für Captain Future braut sich ein gehöriges Problem zusammen, denn skrupellose Wissenschaftler und Unternehmen bereiten die Invasion des Mondes vor, um an die Geheimnisse des verborgenen Laboratoriums der Futuremen zu gelangen. Für tot erklärt und zu Unrecht beschuldigt, wertvolles Radium für sich gehortet zu haben, hat Captain Future bei der Rückkehr das gesamte Regierungssystem der Erde gegen sich. Wird es ihm rechtzeitig gelingen, seine Unschuld zu beweisen?

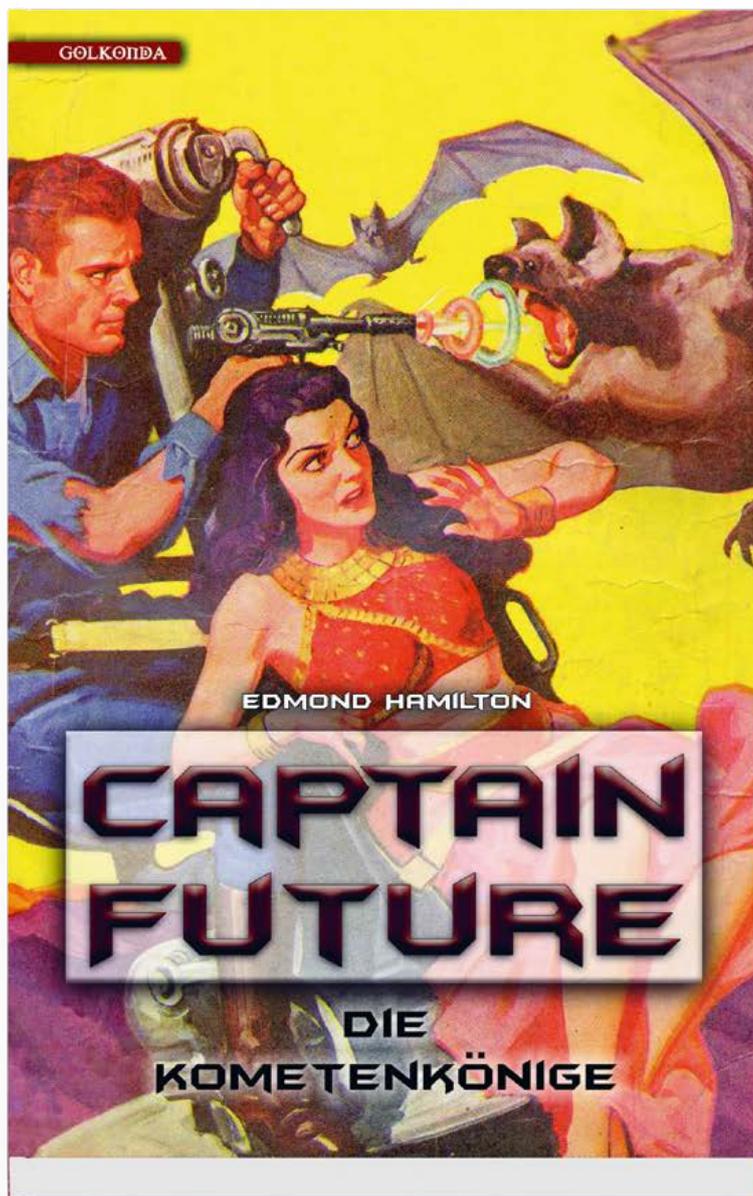
Edmond Hamilton
Captain Future 10:
Verrat auf dem Mond

Aus dem Englischen von Maike Würz
ca. 190 Seiten
Klappenbroschur
13,0 × 20,5 cm
14,00 € [D] | 14,40 € [A]
ISBN 978-3-96509-047-7
Best.-Nr. 284-09047
WG 1131



9 783965 090477

 eBook erhältlich



DIE CAPTAIN-FUTURE-BACKLIST:

- Der Sternenkaiser (Bd. 1):
Best.-Nr. 284-39617
- Erde in Gefahr (Bd. 2):
Best.-Nr. 284-39618
- Die Herausforderung (Bd. 3):
Best.-Nr. 284-39685
- Der Triumph (Bd. 4):
Best.-Nr. 284-39687
- Die sieben Weltraumsterne (Bd. 5):
Best.-Nr. 284-72061
- Sternenstraße zum Ruhm (Bd. 6):
Best.-Nr. 284-72063
- Der Marsmagier (Bd. 7):
Best.-Nr. 284-50336
- Im Zeitstrom verschollen (Bd. 8):
Best.-Nr. 284-50338
- Jenseits der Sterne (Bd. 9):
Best.-Nr. 284-09012

Ein Komet, der Unheil birgt

In seinem elften Abenteuer hat es Captain Future mit einem geheimnisvollen Kometen zu tun, der in das Sonnensystem eindringt. Als mehrere Raumschiffe spurlos verschwinden, stürzt sich Curt Newton kopfüber in eines der gefährlichsten Abenteuer seiner Karriere. Rasch findet er heraus, dass die vermissten Raumschiffe von dem fremden Kometen absorbiert wurden und dass es im Inneren des riesigen Gasballs eine Welt gibt, die von menschenähnlichen glühenden Wesen beherrscht wird. Um welche außerirdische Lebensform aus welchem fernen Universum handelt es sich? Was ist ihr schreckliches Ziel? Um das herauszufinden, binden Sie sich an den Schweif eines Kometen, folgen Sie den Futuremen und lassen Sie sich atemlos zur verblüffenden Antwort am Ende tragen.

Edmond Hamilton
Captain Future 11:
Die Kometenkönige
 Aus dem Englischen von Markus Mäurer
 ca. 190 Seiten
 Klappenbroschur
 13,0 × 20,5 cm
 14,00 € [D] | 14,40 € [A]
 ISBN 978-3-96509-049-1
 Best.-Nr. 284-09049
 WG 1131



9 783965 090491

 eBook erhältlich



Deutschland am Wendepunkt: Wie lässt sich die Spaltung der Gesellschaft noch verhindern?

Nicht erst seit der Corona-Krise ist klar, dass unser Sozialstaat neu aufgestellt werden muss, wenn wir nicht wollen, dass uns »der Laden irgendwann auseinanderfliegt«. Wie die notwendigen Reformen aussehen und wie sie sich umsetzen lassen, zeigt Verena Bentele, Präsidentin des Sozialverbandes VdK, in diesem Buch ganz konkret auf. Denn eine angemessene medizinische Versorgung, eine auskömmliche Rente, eine menschenwürdige Pflege, eine bessere Absicherung von Selbstständigen und ein Aufwachsen ohne Armut und Mangel für jedes Kind sind keine naiven Utopien, sondern realistische Ziele, die in anderen Ländern zum Teil schon erfolgreich umgesetzt wurden.

Verena Bentele mit Philipp Stielow
und Dr. Ines Verspohl
Unser Land neu denken
Damit sich Deutschland nicht weiter spaltet
136 Seiten
lam. Pappband
12 × 19 cm
12,00 € (D) / 12,40 € (A)
ISBN 978-3-95890-361-6
Best.-Nr. 260-00361
WG 1970

 eBook erhältlich
Audiobook erhältlich

 Net GALLEY



9 783958 903616



Alles nur »Einzelfälle«? Eine kritische Bestandsaufnahme über den Zustand der deutschen Polizei

Aiko Kempfen hat mit Menschen gesprochen, die Opfer rassistischer Polizeigewalt wurden. Er interviewte aktuelle und ehemalige Polizisten, Polizeiforscher und Ausbilder. Er besuchte Polizeischulen, war bei Einsatztrainings mit dabei und verfolgte Gerichtsprozesse gegen Polizisten. Herausgekommen ist eine Bestandsaufnahme dessen, was seit Jahren berichtet, viel zu oft ignoriert und immer wieder vergessen wird. Und er macht deutlich, warum es so wichtig ist, offen über rechte und rassistische Tendenzen in der Polizei zu sprechen – weil sie das Potenzial haben, unsere Gesellschaft in ihren Grundfesten zu erschüttern und unseren demokratischen Rechtsstaat nachhaltig zu beschädigen.

Aiko Kempfen
Auf dem rechten Weg?
Rassisten und Neonazis in der deutschen Polizei
240 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
13,5 × 21,5 cm
20,00 € (D) / 20,60 € (A)
ISBN 978-3-95890-350-0
Best.-Nr. 260-00350
WG 1973

 eBook erhältlich

 Net GALLEY



9 783958 903500

EUROPAVERLAG

Europa Verlag in Europa Verlage GmbH

Theresienstr. 18 · D-80333 München
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-0
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
info@europa-verlag.com
www.europa-verlag.com

Lektorat
Desirée Schön
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-27
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
ds@europa-verlag.com

**Presse und Öffentlichkeitsarbeit /
Lesungen und Veranstaltungen**
Barbara Stang
Tel.: +49 (0)175 - 56 32 602
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
bs@europa-verlag.com

Social Media
Madita Hofmann
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-12
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
mh@europa-verlag.com

Verkaufsleitung

Kathleen Roth
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33 50
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
kr@europa-verlag.com
kr@golkonda-verlag.de

Digitaler Vertrieb

Patrick Blasco
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33 11
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
pb@europa-verlag.com
pb@golkonda-verlag.de

Rechte & Lizenzen / Honorare

Monika Roleff
Tel.: +49 (0)89 - 189 47 33-15
Fax: +49 (0)89 - 189 47 33-16
mr@europa-verlag.com

Verlagsauslieferungen

Deutschland

ProLit Verlagsauslieferung GmbH
Alexandra Reichel
Siemensstr. 16
D-35463 Fernwald
Tel.: +49 (0)641 - 9 43 93-36
Fax: +49 (0)641 - 9 43 93-29
a.reichel@prolit.de

Österreich

MOHR MORAWA
Buchvertrieb Gesellschaft mbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel.: +43 (0)1 - 680 14-0
Fax: +43 (0)1 - 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel.: +43 (0)1 - 680 14-5

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel.: +41 (0)62 - 209 25 25
Fax: +41 (0)62 - 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch



Vertreter/Vertreterinnen

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Anna Maria Heller
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 421 22 45
Fax: +49 (0)30 - 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Martin Goldberg
Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 421 22 45
Fax: +49 (0)30 - 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Lothar Bader
Gertrud-Caspari-Str. 1
D-01109 Dresden
Tel.: +49 (0)351 - 31 79 05 0
Fax: +49 (0)35955 - 77918
info@lotharbader.de

Baden-Württemberg

Michael Jacob
Lettenacker 7
D-72160 Horb
Tel.: +49 (0)7482 - 91 156
Fax: +49 (0)7482 - 91 157
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Beyerle Verlagsvertretungen Gbr
Cornelia & Stefan Beyerle
Riesengebirgstr. 31a
93057 Regensburg
Tel.: +49 (0)941 - 46709370
Fax: +49 (0)941 - 46709371
buero@beyerle.bayern
www.beyerle.bayern

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Margo Bohnenkamp
Klinkerstraße 56
D-66663 Merzig
Tel.: +49 (0)68 61 79 16 30
Fax: +49 (0)68 61 79 16 32
info@margo-bohnenkamp.de

Nordrhein-Westfalen

Christian Voigt
Aufm Honer Felde 2
D-42349 Wuppertal
Tel.: +49 (0)151 17 20 98 22
Fax: +49 (0)202 74 75 09 68
c-voigt@t-online.de

Österreich und Südtirol

Verlagsagentur E. Neuhold OG
Erich Neuhold & Wilhelm Platzer
An der Kanzel 52
A-8046 Graz
Tel.: +43 (0)664 - 91 653 92
Fax: +43 (0)810 - 9554/464886
buero@va-neuhold.at
www.va-neuhold.at

Schweiz

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: +41 (0)44 - 762 42 45
Fax: +41 (0)44 - 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch



Wer *Machtergreifung* liest, weiß manchmal nicht, ob er lachen oder sich gruseln soll.*



- Hochaktuell, politisch brisant und erschreckend realistisch
- Der Autor ist ein intimer Kenner der rechten Szene in Deutschland
- Für die Leser von Robert Harris und Michel Houellebecq

»Mit historischen Anspielungen und Versatzstücken treibt der Romancier seine Handlung voran, zündet links und rechts aber immer auch ein paar Nebelkerzen. Doch nicht nur Berliner Journalisten, politische Beobachter und Gegner der AfD kommen bei der Lektüre dieses Romans, der streckenweise ins Boulevardeske und Absurde abdriftet, auf ihre Kosten.«

Nordseezeitung

»In diesem Wahljahr ist es mir wichtig, die Gefahr, die von der AfD ausgeht, deutlich aufzuzeigen. Dabei erschien mir die Fiktion als bestes Mittel.

Mit dem Buch tue ich Buße. In den zwei Jahren, in denen ich die AfD mitbefähigt habe, sich zu organisieren, habe ich mich mitschuldig gemacht.«

Der Autor im Stern

Ferdinand Schwanenburg
Machtergreifung
Roman
520 Seiten
Klappenbroschur
13,5 × 21,5 cm
24,00 € (D) / 24,70 € (A)
ISBN 978-3-95890-315-9
Best.-Nr. 260-00315
WG 1110



9 783958 903159

eBook erhältlich



* Anne-Beatrice Clasmann, dpa

EUROPAVERLAG